Med.
2574

Verzeichniss

der

anatomisch-pathologischen

PRÄPARATE,

welche sich in dem Museum

der

k. b. Central-Veterinär-Schule

zu München

befinden.

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Med. 2574

Berichtigung.

Seite 23, Zeile 1 ist statt Dünndarms zu lesen: *Dünndarm-gekrösses.*

Verzeichniss

der

anatomisch-pathologischen

Präparate,

welche sich in dem Museum

der

k. b. Central-Veterinär-Schule
zu München

befinden.

Am Schlusse des Schuljahrs 1830/31

bekannt gemacht

durch

Dr. H. L. Schwab,

königl. Rath und Professor.

München,

gedruckt bey F. S. Hübschmann.

1831.

[library stamp, illegible]

G 87/1254

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Vorwort.

Die Conservirung der verschiedenen Sammlungen, aus welchen das Museum *der Schule besteht, wurde mir im Jahre* 1811 *amtlich übertragen. Ich empfieng damals an* anatomisch-pathologischen Präparaten 29 *Nummern, die gegenwärtige Zahl derselben ist* 680. — *Manches lehrreiche Exemplar verdankt das Institut nahen und fernen Gönnern, auch viele unserer ehemaligen Schüler haben durch Beyträge ihre dankbare Erinnerung gegen die Schule an den Tag gelegt. Allen sey hiemit gedankt für ihre Spenden. — Wem übrigens das Ergebniss eines zwanzigjährigen, ich darf wohl sagen, unablässigen Sammlens nicht reich genug zu seyn scheint, dem möge die Bemerkung dienen, dass Zeit und Umstände nicht jedem ihre besondere Gunst schenken, und dass auch die Schwierigkeiten überhaupt um so grösser zu seyn pflegen, je*

näher man noch dem Anfange *einer Scienz steht. Und dieses ist ja der Fall mit der Veterinärwissenschaft. Von einem bereits* hohen *Entwickelungsgrade derselben kann man allenfalls* träumen*; damit aber ist ihr schlecht gedient. Sie wird als eine solche einst und einzig die Frucht der* Erfahrung *und der, das lebendige Korn von der todten Spreu sondernden*, Zeit *seyn.*

Geschrieben im Juny 1831.

Schwab.

Uebersicht.

I. Ordnung. Präparate vom *Skelet* und den *Bändern*.

1. Abtheilung.	*Skelete*	—
2. „ „	*Knochen*	138
3. „ „	*Knorpel*	30
4. „ „	*Bänder*	—

II. Ordnung. Präparate von *Muskeln* 9

III. Ordnung. Präparate von den *Verdauungswerkzeugen.*

1. Abtheilung.	*Verdauungswerkzeuge*	55
2. „ „	*Bezoare, Haarballen* und andere *fremde* Körper	96

IV. Ordnung. Präparate von den *Kreislaufswerkzeugen.*

1. Abtheilung.	*Herz* und *Gefässe*	35
2. „ „	*Athmungswerkzeuge*	31

V. Ordnung. Präparate von den *Harnwerkzeugen.*

1. Abtheilung.	*Harnwerkzeuge*	8
2. „ „	*Nieren*- und *Blasensteine* . . .	52

VI. Ordnung. Präparate von den *Empfindungswerkzeugen.*

1. Abtheilung.	*Gehirn*	13
2. „ „	*Nerven*	—
3. „ „	*Sinneswerkzeuge*	2
	Seite	469

Uebertrag 469

VII. Ordnung. Präparate von den *Geschlechtswerkzeugen* und dem *Fötus*.

1. Abtheilung. *Männliche Genitalien* 10
2. „ „ *Weibliche Genitalien* 8
3. „ „ *Fötus* und dessen Theile 1

VIII. Ordnung. Präparate von den *allgemeinen Bedeckungen*.

1. Abtheilung. *Haut* und *Haare* 7
2. „ „ *Hüfe*, *Klauen* und *Hörner* . . . 60

IX. Ordnung. *Aftergebilde*, d. h. Warzen, Polypen, Balggeschwülste und Melanosen 33

X. Ordnung. *Monstrositäten*.

1. Abtheilung. Vom *Pferd* 10
2. „ „ Vom *Rind* 18
3. „ „ Vom *Schaf* 10
4. „ „ Von der *Ziege* . . . . —
5. „ „ Vom *Schwein* 5
6. „ „ Von *verschiedenen* Thieren . . . —

XI. Ordnung. *Eingeweidewürmer*.

1. Abtheilung. *Rundwürmer* 20
2. „ „ *Hackenwürmer* . . . . —
3. „ „ *Saugwürmer* 6
4. „ „ *Bandwürmer* 8
5. „ „ *Blasenwürmer* 15

Summa 680 Nummern.

Anatomisch - pathologische Präparate *).

I. Ordnung. Präparate vom *Skelet* und den *Bändern*.

1. Abtheilung. *Skelete*. — — — — — — — —

2. Abtheilung. *Knochen*.

Nro. 1. Das rechte Sprunggelenk eines Pferdes mit einer bis zum äusseren Griffelbein ausgedehnten *Exostose* (sogenannter *Spath*).

2 und 3. Die zwey Sprunggelenke *eines* Pferdes mit *Spath*.

4 u. 5. Die zwey Sprunggelenke eines Pferdes mit grossen rauhen *Spathen*.

6. Einfache *Verwachsung* (Anchylose ohne Exostose) des Fersenbeins mit dem Rollbein von einem Pferd. — *Havemanns* unsichtbarer Spath? —

7. *Verwachsung* des Fessel-, Kron- und Hufbeins einer vordern Gliedmasse von einem Pferde, bewirkt durch die,

*) Die in Weingeist aufbewahrten Präparate sind mit den Buchstaben *W.G.* bezeichnet.

in Form des *Winddorns* (*Spina ventosa*), vor sich gegangene *Verknöcherung* des schildförmigen Hufbeinknorpels. — Stelzfuss. —

8. Vollkommene *Anchylose*, verbunden mit einem grossen und mehreren kleinen *Ueberbeinen* (Exostosen), zwischen dem Fessel- und Kronbein eines Vorderfusses. — Stelzfuss. —

9. Ein dem vorigen ähnliches Exemplar.

10. Unvollkommene *Anchylose* zwischen Fessel und Kronbein, mit porösen *Exostosen* und *Caries* der Gelenkflächen.

11. Ein vorderes Kronbein mit einer rauhen *Exostose* auf der vordern Fläche.

12. Ein vorderes Fesselbein mit einem *Ringbein* (ringförmiges Ueberbein, Periostose), einem kleinen *Splitterbruche* am oberen, und *Caries* am untern Ende.

13. Ein vorderes Fesselbein mit einer grossen porösen *Exostose.*

14. Ein hinteres Fesselbein, mit vielen kleinen rauhen *Exostosen* bedeckt.

15. Ein hinteres Fesselbein mit vier Exostosen.

16. Ein hinteres Fesselbein mit kleinen *Exostosen* zu beyden Seiten.

17. Ein vorderes Fesselbein, oben mit *Caries* und in der Mitte mit etlichen kleinen *Exostosen.*

18. Ein hinteres Fesselbein mit einigen kleinen *Exostosen* zu beyden Seiten.

19. Der fünfte und sechste Lendenwirbel von einem Pferde, mit *Anchylose* ihrer Querfortsätze.

20. Acht Rückenwirbel von einem Pferde, mit *Anchylosen* und *Exostosen*, dann unvollkommener *Callusbildung* einer fractuirten Rippe.

21. Ein vorderes Schienbein mit den Griffeln *anchylosirt.*

Am innern Griffel eine grosse *Exostose* und von dieser abwärts *Vergrösserung* (Hypertrophie) desselben.

22. Ein vorderes Schienbein mit beyden Griffeln *anchylosirt*.

23. Ein vorderes Schienbein mit beyden Griffeln *anchylosirt*, und oben mit einem porösen *Ueberbein*.

24. Ein hinteres Schienbein mit zwey *Exostosen* an der innern Seite.

25. Ein vorderes Schienbein, oben mit dem innern Griffel *verwachsen*, unten mit einer, durch Caries entstandenen grossen porösen (dem Winddorn ähnlichen) *Anschwellung*.

26. Die rechte Hälfte des Unterkiefers von einem Ochsen mit *Winddorn* (*spina ventosa*).

27. Ein vorderes Hufbein mit einer, vor dem Kronfortsatz stehenden, kammförmigen *Exostose* und mit ausgewachsenen Aesten.

28. Der Schädel eines drehkranken Lammes (Merinos-Bastard) mit *Durchlöcherung* *) der beyden Stirnbeine und des rechten Vorderhauptbeins.

29. Huf-, Kron- und schiffförmiges Bein, mit dem dazu gehörigen und in der Mitte gespaltenen Huf. Die Knochen sind vollkommen in *ein* Stück verschmolzen, vergrössert und mit porösen Auswüchsen besetzt, die Weichgebilde, insbesondere der Fleischstrahl sind verknöchert, so dass der Raum zwischen dem Hufe und seinem Inhalte beynahe ganz verschwunden ist.

---

*) Vor zwey Jahren untersuchte ich den Schädel eines drehkranken (tappichen) *Rindes*. Der linke Lateralventrikel enthielt einen *polycephalus* von der Grösse eines Ganseyes, und obgleich derselbe stark gegen die Hirnschale drückte, so war sie doch nicht nur nicht durchlöchert, sondern im Gegentheil um das dreyfache *dicker*, als auf der entgegengesetzten Seite. — Ist dieses vielleicht Regel beym Rinde, wie die Durchlöcherung beym Schafe? —

30. Fessel- und Kronbein mit sehr porösen *Exostosen*, veranlasst durch Caries.

31. Fessel- und Kronbein mit *Caries* im Gelenk und *Exostose* am inneren Bandhöcker beyder Knochen.

32. Fessel-, Kron-, Huf- und schiffförmiges Bein, nebst dem Huf eines rechten Hinterfusses, mit *Caries* im Hufgelenk, *Zerstörung* der Gelenkknorpel und *Substanzwucher* an den 3 letzten Knochen.

33. Huf-, Kron- und schiffförmiges Bein sammt dem Huf, mit *Caries* des Gelenks und winddornartigem *Substanzwucher* an allen 3 Knochen.

34. Ein Huf mit dem Hufbein von *Caries* angefressen.

35. Ein Hufbein mit dem Huf, beyde in Folge chronischer Rehe entartet; jenes poros und in hohem Grade *tabeszirt*, dieser als *Vollhuf* umgestaltet.

36. Ein Fesselbein mit mehreren grossen *Exostosen*.

37. Ein hinteres Schienbein, dessen untere Hälfte, mit Ausnahme der Gelenkwalze, eine beträchtliche und sehr poröse *Periostose* bildet.

38. Das grosse und kleine Kahnbein unter sich, sodann mit der Pyramide, dem Schienbein und dem inneren Griffel *anchylosirt*, jedoch ohne auffallende Anschwellung der Knochen, (*Havemanns* unsichtbarer Spath, d. h. Anchylose ohne Exostose). Ausserdem ist auch die Mitte des innern Griffels mit dem Schienbein *verschmolzen* und beyde Knochen sind an dieser Stelle merklich dicker.

39. Ein vorderes Schienbein mit beyden Griffeln *anchylosirt*; am äusseren Griffel eine nach aussen gekehrte, länglichte, poröse *Exostose*.

40. Ein vorderes Schienbein mit beyden Griffeln *anchylosirt*; am innern Griffel eine nach hinten und innen gerichtete kleine *Exostose*.

41. Ein vorderes Schienbein mit dem innern Griffel *anchy-*

losirt; in der Mitte des letzten eine nach innen gebogene, kammförmige *Exostose*.

42. Ein vorderes Schienbein mit dem innern Griffel *anchylosirt*.

43. Ein vorderes Schienbein mit dem innern Griffel *anchylosirt*; in der Mitte des Griffels eine kammförmige *Exostose* mit rauher innerer Fläche.

44. Ein vorderes Schienbein mit dem innern Griffel, fast nach dessen ganzer Länge *anchylosirt*, mit porösen Anschwellungen.

45 u. 46. Die unteren Endstücke beyder Vorarmknochen *eines* Pferdes, mit *Exostosen* verschiedener Grösse. — Die Knieknochen waren nicht verändert.

47. Ein Fesselbein mit *Caries* der Gelenkhügel und *Exostosen* im Umkreis.

48. Ein Fesselbein mit *Exostosen* zu beyden Seiten.

49 u. 50. Zwey Hufbeine mit *Exostosen* an den Aesten.

51. Ein Kronbein mit einer sehr grossen und einer kleinen *Exostose*.

52. Sieben Rückenwirbel von einem Pferde mit *Caries*, welche an den Dornfortsätzen herab geht und sich bey einigen Wirbeln bis auf den Körper derselben ausbreitet, als Folge einer complicirten Widerristfistel.

53. Ein rechtes Sprunggelenk mit *Anchylose* und *Exostose* aller Gelenkknochen unter sich, dann mit dem Schienbeine und den Griffeln; mehrere *knöcherne Concremente* in dem Kapselbande, besonders auf beyden Seiten des Fersenbeins (sogenannte verknöcherte *Kreuzgalle*), auch partielle *Verknöcherung* der Seitenbänder.

54. Das zum vorigen gehörige linke Sprunggelenk mit *Anchylose* aller seiner Knochen und sehr grosser, winddornartiger *Exostose* (Spath).

55. Huf-, Kron- und schiffförmiges Bein mit *Caries* im Ge-

lenk, *Verknöcherung* des innern Seitenknorpels, *Anchylose* zwischen dem schiffförmigen und dem Hufbein, grosse poröse *Exostosen* an allen drey Knochen.

56. Sprunggelenk von einer Kuh mit *Caries*, *Anchylose* und *spina ventosa*, durch einen Gabelstich und unzweckmässige Behandlung verursacht.

57. Der Schädel eines *wasserköpfigen*, noch unreifen Füllens.

58. Ein rechtes Sprunggelenk. Das untere Ende des grossen Schenkelbeins, das Fersen-, Roll-, Würfel- und pyramidenförmige Bein mit häufigen und porösen *Auswüchsen*, — die beyden Kahnbeine unter sich, dann mit dem Schienbein und dem innern Griffel *verwachsen* und einen grossen, rauhen *Spath* bildend; das Schienbein mit dem innern Griffel verschmolzen.

59. Das zu dem vorigen gehörige linke Sprunggelenk. Das untere Ende des grossen Schenkelbeins ringsum mit *Exostosen* besetzt, der innere Knöchel sehr stark aufgetrieben, als Folge einer erlittenen *Fractur*, wovon eine Spur in der Gelenkhöhle noch sichtbar ist. Auf dem Fersen-, Roll- und Würfelbein viele kleine *Exostosen*; beyde Kahnbeine und die Pyramide unter sich, mit dem Schienbein und innern Griffel *anchylosirt* und einen kleinen *Spath* bildend; partielle *Anchylose* zwischen dem Schienbein und den beyden Griffeln. — Die Stellung disses Pferdes war in den Sprunggelenken sehr weit, und der Gang steif, fast ohne Beugung.

60. Ein linkes Sprunggelenk. *Caries* im Gelenk der beyden Kahnbeine; kleines Kahnbein und Pyramide unter sich, mit dem Schienbein und innern Griffel *verwachsen*; grosse zackige *Exostose* (Spath); partielle *Anchylose* zwischen dem Schienbein und innern Griffel.

61. Das zu dem vorstehenden gehörige rechte Sprunggelenk mit (alter) *Fractur* des kleinen Kahnbeins, daneben *An-*

chylose des Schienbeins mit dem Kopf des innern Griffels und *Spath.* — Beyde Nummern sind von einem alten Ackerpferd, welches die vorhandene Fractur durch kein auffallendes Hinken verrieth.

62. Die zwey vordern Schienbeine *eines* Pferdes mit *verschmolzenen* Griffeln und starken *Ueberbeinen* an diesen.

63. Ein Fesselbein mit grossen *Exostosen* zu beyden Seiten.

64. Ein Hufbein mit *Caries* und partieller *Verknöcherung* (sogenannte *Leiste*) des innern Schildknorpels.

65. Ein vorderes Hufbein mit theilweise geheilter *Fractur* des äusseren Astes, dann partieller *Verknöcherung* der beyden Schildknorpel.

66. Ein vorderes, stark *tabescirtes* Hufbein aus einem Vollhuf.

67. Ein Fessel- und Kronbein von einem sogenannten *Stelzfusse*, mit vielen kleinen *Exostosen.*

68. Ein linkes Sprunggelenk von einem Pferde mit folgenden Störungen: a) Das untere Ende des grossen Schenkelbeins ist ringsum mit rauhen und zackigen *Auswüchsen* besetzt; b) *Anchylose* zwischen dem Fersen- und Rollbein, an beyden überdies noch mannichfache grössere und kleinere *Exostosen*; c) die übrigen Knochen zwar ohne Verwachsung, jedoch mit mehreren kleinen *Ueberbeinen*; d) zwey enorm grosse, höckerige und vielfach durchlöcherte *Knochenstücke* (sogenannte verknöcherte *Kreuzgallen*), welche in dem sehr verdickten Kapselbande eingeschlossen und zum Theil mit demselben verwachsen waren; e) vier kleinere *Knochenstücke,* wovon das grösste die beyden Kahnbeine von vorne bedeckte, endlich f) mehrere furchenförmige *Einschnitte* an der Gelenkrolle des Rollbeins und in der Gelenkschraube des grossen Schenkelbeins als Folge von Mangel an Gliedwasser und mechanischer Reibung der trockenen Knochen aneinander.—

Das ganze Gelenk hatte einen enormen Umfang und war völlig steif. Ob seine Entartung etwa durch *Gicht* bewirkt worden, war nicht auszumitteln, da das Pferd noch lange nach dem ersten Entstehen derselben im schweren Zuge verwendet wurde, und zuletzt niemand mehr darüber Auskunft geben konnte.

69. Linkes Ober- und Vorarmbein mit *spina ventosa* im Ellenbogengelenk, veranlasst durch einen *Splitterbruch* des Ellenbogenbeins.

70. Der hiezu gehörige Huf mit enorm verlängerter Zehenwand.

71. Der Huf der rechten Gliedmasse.

72. Ein Huf-, Kron- und schiffförmiges Bein mit *Caries* im Gelenk, *Anchylose* zwischen dem schiffförmigen und dem Hufbein, dann zackige *Auswüchse* am Kronbein.

73. Ein Hufbein mit *Caries*.

74. Ein Fessel- und Kronbein, durch *Verknöcherung* der Lateralbänder vollkommen verwachsen (Stelzfuss).

75. Stück einer Sternalrippe von einem Pferde mit unvollkommen geheilter *Fractur*.

76. Sechs Rückenwirbel von einem Pferde mit *Anchylosen* und *Exostosen*.

77. Vorderhauptsbeine von einem Pferde, durch einen Hufschlag gebrochen und eingedrückt. — Der Tod erfolgte augenblicklich.

78. Unterkiefer von einem Pferde mit einer kleinen, runden *Exostose* am Kinnloch.

79. *Verwachsung* des 5., 6. und 7. Halswirbels von einem Pferde, verbunden mit *Spina ventosa*. — Ursprung und Alter des Uebels konnten nicht erfragt werden. Der Hals war in solchem Grade aufrecht stehend und steif, dass die Luftröhre in der Mitte desselben auf die Seite *verschoben* lag, und das Pferd, um zu grasen, sich

niederkniete und den Hals der Länge nach auf den Boden legte, um die Grashalmen mit den Lippen erfassen zu können.

80. Zehn Rückenwirbel von einem Pferde mit *Verwachsungen* unter sich und mehreren grossen *Ueberbeinen*.

81. Drey Lendenwirbel von einem Pferde mit *Anchylose* zwischen den schiefen und den Querfortsätzen.

82. Rechtes Beckenbein von einem Pferde, *fractuirt* und *cariös*.

83. Linkes Carpialgelenk von einem Pferde. — Durch einen Sturz waren beyde Bandhöcker des Vorarmbeins *abgebrochen*, und wiewohl das Pferd schon sehr alt (über 20 J.) und abgelebt war, so wurde doch die Fractur binnen 2 Monaten geheilt.

84. Vorderes Schienbein mit dem inneren Griffel *verwachsen* und *Caries*.

85. Vorderes Schienbein mit einer *Exostose* an der äusseren Seite.

86. Ein vorderes Schienbein mit beyden Griffeln *verschmolzen*.

87. Ein vorderes Schienbein sammt dem Fesselbein und den Sesamknochen mit folgenden Störungen: a) Das Schienbein mit beyden Griffeln ganz *verwachsen*, b) am Kopf des äusseren Griffels und am Schienbeine ein grosses *Ueberbein*, c) eine geheilte *Fractur* in der Mitte des Schienbeins, d) *Anchylose* zwischen dem Schienbein, Fesselbein und den beyden Sesamknochen, verbunden mit *Substanzwucher*, endlich e) zwey grosse und mehrere kleine poröse und zackige *Exostosen* am Fesselbein.

88. Ein hinteres Schienbein mit *Caries* an zwey Stellen.

89 u. 90. Zwey Sprunggelenke *eines* Pferdes mit vollkommener *Verwachsung* aller 6 Knochen unter sich, auch

mit dem Schienbein und den Griffeln, überdies noch mit *Exostosen* auf der inneren und äusseren Seite.

91. Ein hinteres Schienbein mit dem kleinen Kahnbein, der Pyramide und dem innern Griffel *anchylosirt*, sodann ein grosser ringförmiger *Spath* und *Caries* im Gelenk der beyden Kahnbeine unter sich.

92. Das rechte Schienbein desselben Pferdes mit den nämlichen Störungen, jedoch ohne Caries.

93. Das grosse Kahnbein mit dem kleinen und mit der Pyramide *anchylosirt*.

94. Eine gleiche *Anchylose*, zugleich mit *Caries* des grossen Kahnbeins.

95. Die zwey Kahnbeine und die Pyramide mit *Caries* in den Gelenken derselben.

96. Ein linkes Sprunggelenk mit a) *Anchylose* zwischen dem Fersen- und dem Rollbein, b) partieller *Abreibung* des Knorpels in dem Gelenke zwischen dem Rollbein und grossen Kahn, c) *Anchylose* der zwey Kahnbeine, des Würfels und der Pyramide unter sich, sodann mit dem Schienbein und dem innern Griffel, zugleich mit *Exostose*, d) *Verwachsung* zwischen dem Schienbein und innern Griffel, endlich e) an beyden deutliche Spuren von *Caries*.

97. Die zwey Kahnbeine vollkommen unter sich *verwachsen*.

98. Die zwey Kahnbeine, das Schienbein und der Kopf des innern Griffels unter sich *verwachsen* und mit *Exostose* verbunden.

99. Das Kahnbein mit dem halbmondförmigen *anchylosirt*.

100. Ein Huf- und schiffförmiges Bein mit, durch Caries bewirkten, porösen *Auswüchsen*.

101. Ein Hufbein mit *Schwinden* (Atrophie) in der Mitte der vordern Fläche.

102. Ein Hufbein mit allgemeinem *Schwinden*.

103. Ein Hufbein mit halbseitigem *Schwinden* und *Auswuchs* des inneren Astes.

104. Zwey vordere Hufbeine aus *Vollhüfen.*

105. Ein vorderer Huf mit dem Fessel-, Kron-, Huf- und schiffförmigen Bein und den Folgen eines unheilbaren Fistelgeschwürs, d. h. *Anchylose* zwischen dem Kron-, Huf- und schiffförmigen Bein, *Spina ventosa* am Kronbein und *Caries* am Hufbein.

106. Ein vorderer Huf und die 4 letzten Knochen mit *Caries* im Hufbeingelenk und zahlreichen zackigen, porösen *Exostosen.*

107. Ein hinteres Schienbein mit allen darauf folgenden Knochen und dem Hufe. Diese Theile zeigen folgende Störungen: a) *Verwachsung* des Schienbeins mit beyden Griffeln, b) vollkommene *Anchylose* des Köthengelenks mit *Verkrümmung* desselben und enormer *Knochenanschwellung*, c) grosse, zackige *Exostosen* am Fessel- und Kronbein, d) unvollkommen geheilte *Fractur* des Strahlbeins und rauhe *Auswüchse* an demselben, e) *Verkürzung* des Hufbeins mit starker *Aushöhlung* seiner Sohlenfläche und vielen kleinen *Auswüchsen* auf dem äussern Theil der Wandfläche, endlich f) partielle *Verknöcherung* der beyden Schildknorpel.

108. Das zu dem vorstehenden gehörige linke Schienbein mit *Anchylose* zwischen ihm und dem kleinen Kahnbein, grossem, beynahe ringförmigen *Spath* und Spuren von *Caries* in dem Gelenke der beyden Kahnbeine unter sich.

109. Die 7 letzten Rücken- und die 6 Lendenwirbel von demselben Pferd, wovon jene stark *verkrümmt* und grösstentheils *anchylosirt* sind. — Alle diese grossen Fehler (107—109) sollen angeblich durch den Sturz des Pferdes in eine tiefe Grube verursacht worden seyn. Dasselbe wurde übrigens mehrere Jahre lang in hiesiger Gegend

zu Steinfuhren gebraucht, und erregte durch seine so gar auffallende Verkrüppelung allgemeines Aufsehen.

110. Stück von dem Oberkiefer eines Pferdes mit einem runden *Loche* im Thränenbein, entstanden durch Wegätzung einer Warze. Der Knochen war anfänglich in der Grösse eines Kronthalers entblöst, wurde später aber von der Haut wieder bedeckt, welche jedoch unbeharrt blieb.

111. Stück von dem linken Hinterkieferaste mit einem gestielten *Ueberbein*.

112. Die rechte Pfanne von einer Kuh, welche nach dem *Kalben* nicht mehr aufstehen konnte, und am 42. Tage darauf getödet wurde. Weiter geht die Angabe des Einsenders nicht. Man sieht übrigens daran a) die deutlichen Spuren einer *Fractur* zwischen dem Darm- und Sitzbein, und b) über der Pfanne eine grosse knöcherne *Höhle*, welche sich wahrscheinlich, in Folge einer Luxation des Backbeinkopfes, über den Trochanter gebildet hatte, dessen Form sie auch entspricht.

113. Vollkommene *Anchylose* zwischen dem linken Schulterblatt und Armbein, vereinigt mit *Spina ventosa*.

114. Ein vorderes Schienbein mit dem inneren Griffel *verschmolzen* und zwischen beyden ein *Ueberbein*.

115. Ein vorderes Schienbein mit beyden Griffeln *anchylosirt*.

116. *Anchylose* zwischen dem Fessel- und Kronbein (Stelzfuss).

117. Linkes hinteres Schienbein, *anchylosirt* mit beyden Kahnbeinen, der Pyramide und dem inneren Griffel, vereinigt mit einer grossen *Exostose* (Spath).

118. Ein Klauenbein von einer Kuh mit *Exostosen*.

119. Das Becken mit den Lendenwirbeln von einem (weit über 20 Jahre) alten und kraftlosen Pferd, mit einer geheilten *Fractur* des rechten Darmbeins und *Anchylose* zwischen dem 2., 3. und 4. Lendenwirbel. — Der

Bruch war durch Ausgleiten und Niederfallen auf dem Eis entstanden, und heilte ohne alle Behandlung und ohne besondere Zufälle.

120. *Fractur* des rechten Vorarm- und Ellnbogenbeins mit Substanzwucher. War als solche nicht diagnosticirt und daher auch nicht wie gewöhnlich behandelt worden. — Als nach ohngefähr 2 Monaten das Pferd für den anatomischen Gebrauch erworben wurde, war das Ellnbogengelenk fast völlig steif und die Verunstaltung des Gliedes von der Art, dass das Uebel mehr einer Luxation, als einer Fractur des Vorarmbeins glich.

121. Das rechte und

122. das linke Sprunggelenk eines Pferdes mit grossen *Spathen*.

123. Das rechte und

124. das linke (vordere) Kniegelenk eines Pferdes mit grossen *Exostosen* (verknöcherter *Knieschwamm*).

125. Vorderes Schienbein mit dem inneren Griffel *verschmolzen* und mit drey *Ueberbeinen*.

126. Vorderes Schienbein mit dem innern Griffel *verwachsen* und einem *Ueberbein*.

127. A und B. Einfache *Anchylose* der beyden Kahnbeine und der Pyramide unter sich (unsichtbarer *Spath*).

128. A und B. Einfache *Anchylose* der beyden Kahnbeine unter sich (unsichtbarer *Spath*).

129. *Splitterbruch* eines hintern Schienbeins von einem Ochsen, nach mehrwöchentlicher Behandlung und zuletzt eingetrettener Eiterung.

130. Ein Hufbein mit *Schwinden*.

131. *Fractur* des rechten vordern Schienbeins von einem Pferde, 5 Jahre nach deren Heilung.

3. Abtheilung. *Knorpel.*

1. Vorderes Hufbein aus einem Vollhuf mit winddornähnlicher *Verknöcherung* des äussern Schildknorpels (sogenannte *Leiste*).

2. Vorderes Hufbein aus einem Platthuf mit *spina ventosa* des innern, und partieller *Verknöcherung* des äussern Schildknorpels, auch widernatürlicher Porosität des ganzen Knochens.

3. Vorderes Hufbein mit *Verknöcherung* beyder Schildknorpel.

4. Vorderes Hufbein aus einem Platthuf mit *Verknöcherung* beyder Schildknorpel.

5, 6 u. 7. Vordere Hufbeine aus halben Vollhüfen mit *Verknöcherung* beyder Schildknorpel.

8 u. 9. Hintere Hufbeine mit *Verknöcherung* beyder Schildknorpel.

10. a—c. Die drey letzten Knochen eines Hinterfusses; a) das Hufbein mit sehr grosser *Spina ventosa* des innern, und einfacher *Verknöcherung* des äussern Schildknorpels, b) das Kronbein und c) das Fesselbein mit *Exostosen.*

11. a und b. Hinteres Hufbein mit *Verknöcherung* beyder Knorpel. Der dazu gehörige Huf (b) mit verlängerter und eingesunkener Zehenwand, sehr hohen und engen Fersenwänden und Strahlschwinden.

12. Vorderes Hufbein aus einem Vollhuf mit *Verknöcherung* beyder Schildknorpel.

13. Vorderes Hufbein aus einem Platthuf mit *Schwinden* und mit *Verknöcherung* der zwey Schildknorpel.

14 u. 15. Hintere Hufbeine mit *Verknöcherung* der Schildknorpel.

16. Vorderes Hufbein mit *Verknöcherung* der Schildknorpel.

17. Vorderes Hufbein aus einem Platthuf mit *Verknöcherung* der Schildknorpel.
18. Vorderes Hufbein aus einem Vollhuf mit *tabes* und *Verknöcherung* der Schildknorpel.
19. Hinteres Hufbein mit partieller *Verknöcherung* der Schildknorpel und kleinen *Exostosen* am Kronfortsatz.
20. Vorderes Hufbein mit partieller *Verknöcherung* der Schildknorpel.
21. Vorderes Hufbein mit *Verknöcherung* der Schildknorpel.
22. Hinteres Hufbein mit anfangender *Verknöcherung* der Schildknorpel.
23 u. 24. Vordere Hufbeine aus halben Vollhüfen mit Verknöcherung der Schildknorpel.
25. Vorderes Hufbein mit beginnender *Verknöcherung* der Knorpel und mit *Caries* am innern Aste.
26, 27 u. 28. Hintere Hufbeine mit *Verknöcherung* der Schildknorpel.
29. Partielle *Verknöcherung* des Schulterblattknorpels, durch ein Fistelgeschwür verursacht.
30. *Verknöcherung* des Schulterblattknorpels von einem Ochsen.

4. Abtheilung. *Bänder.* — — — — — — — —

II. Ordnung. Präparate von *Muskeln.*

1. Die *verknöcherte* gemeinschaftliche Sehne der beyden Verstopfungsmuskeln von einem Pferde.
2. Ein fast ringförmiger *Riss* im Zwerchfell mit vernarbtem, callösem Rande. Das Pferd (ein Beschäler) war, nach Aussage, unter den Symptomen einer Harnverhal-

tung erkrankt, das Uebel auch dafür angesehen und behandelt worden. — Nach dem Tode fand man ein, angeblich 10 Ellen langes, Stück des Dünndarms in der Brusthöhle, und als Folge der Einklemmung inner der Ruptur in Brand übergegangen. — *W.G.*

3. *Verknöcherung* in der Beugsehne des Hufbeins, nebst Anchylose und Spath des Sprunggelenks von einem Pferde.

4. *Ruptur* des Zwerchfells, mit Vorfall des Netzes in die Brusthöhle und *Verwachsung* desselben mit dem *vernarbten* Rande des Risses. — Wurde bey einem für die anatomischen Arbeiten getödeten Pferde gefunden. — *W.G.*

5. Eine grosse, ringförmige *Ruptur* im Zwerchfell, mit vernarbtem callösem Rande und zahlreichen *filamentösen* Auswüchsen (*behaartes* Zwerchfell). Das Pferd war unter steigenden Colikzufällen zu Grunde gegangen, und lieferte bey der Section *Vorfall* des Dünndarms in die Brust, Einklemmuug und Brand desselben. — *W.G.*

6. Stück eines ungemein dünnen Zwerchfelles von einem alten, kraftlosen Pferde, mit einer *sehr grossen* und einer *kleinen* spaltförmigen *Ruptur*; beyde mit *vernarbten* Rändern, und in der grossen ein *angewachsenes* Stück des *Netzes*. — Das Pferd ging unter passiven Colikzufällen zu Grunde. Ein zwey Klafter langes Stück des Dünndarms war durch die grosse Ruptur in die Brust vorgefallen, eingeklemmt und in Brand übergegangen. Es hatte schon seit einigen Jahren abwechselnd an Athmungsbeschwerden gelitten, und da die Lungen im Ganzen gut waren, so ist die lange Dauer des Vorfalls ausser Zweifel. — *W.G.*

7. Die angeschwollenen, verhärteten, verkürzten und unter sich verwachsenen Sehnen des *perforatus* und des *perforans* der beyden Vorderfüsse eines Pferdes (veralteter Sehnenklapp). — *W.G.*

8. Eine ringförmige *Ruptur* im rechten Rippentheil des Zwerchfells, mit vernarbtem Rande, *Vorfall* des Netzes und *Verwachsung* desselben mit der Ruptur und mit der *fractuirt* gewesenen 8. Rippe. — Das Ende des *Ilei* war in der Länge von 3 Fuss in die Brusthöhle vorgefallen, eingeklemmt und brandig. — Von einer 3jährigen Stute des Gestütes Rohrenfeld, welche zwar wissentlich nie krank gewesen, allein auf der Weide immer hinter den andern zurück blieb, auch fehlte ihr die ihrem Alter gewöhnliche Munterkeit. — *W.G.*

9. *Osteosarcom* im Quermuskel des Bauches von einem Pferde. — *W.G.*

III. Ordnung. Präparate von den *Verdauungswerkzeugen.*

1. Abtheilung. *Verdauungswerkzeuge.*

1. *Ineinanderschiebung* (Einsackung, Invagination, Intussusception) im Dünndarm eines, an den Folgen derselben zu Grunde gegangenen, Pferdes. — *W.G.*

2. Eine *dreyfache Invagination* des Dünndarms von einem 6 Tage alten, und unter nicht sehr starken Colikzufällen zu Grunde gegangenen Füllens, dessen Mutter *rotzig* gewesen. — *W.G.*

3. *Verschnürung* einer Dünndarmschlinge durch den *Stiel* einer grossen, apfelförmigen *Fettgeschwulst* (*Lippoma*). Von einem an dem darauf folgenden Brande zu Grunde gegangenen Pferde. — *W.G.*

4. Ein *Magen-Skirrhus* von einem Pferde, — wurde zufällig bey einer Section gefunden, und scheint keine

Störung in der Verdauung gemacht zu haben. Er war mit käsigtem Eyter gefüllt. — *W.G.*

5. *Larven* des *Oestrus equi* am *Gaumenvorhang.* — *W.G.*
6. *Larven* des *Oestrus equi* aus dem linken Sack des *Magens.* — *W.G.*
7. *Larven* des *Oestrus equi* aus dem *Zwölffingerdarm.* — *W.G.*
8. Der blasenähnlich *erweiterte Gallengang* eines Pferdes. Er enthielt ohngefähr eine halbe Unze dünne, abfärbige Galle und etliche Exemplare des *distoma hepaticum.* — *W.G.*
9. Stück der Haube von einer Kuh, schief von einem *Nagel* durchbohrt. — *W.G.*
10. Ein dem vorigen *ähnliches* Stück der Haube von einer andern Kuh. — *W.G.*
11. Ein Stück der Haube mit dem Zwerchfell *verwachsen*, und beyde von einem fast fingerlangen Stück *Eisendrath* durchbohrt, welcher auch durch den Herzbeutel und bis in die Scheidewand des Herzens eingedrungen war. (S. u. die 4. Ord. 1. Abth. Nro. 7) — *W.G.*
12. Stücke vom Blinddarm eines rotzigen Pferdes, mit angeschwollenen und indurirten *Brunner*'schen Drüsschen. — *W.G.*
13. *Concretionen* im rechten Ligamente der Leber eines Pferdes, mit mehreren andern, welche aus der Substanz der Leber ausgeschält worden sind. — *W.G.*
14. Eine *dreyfache Invagination* des Dünndarms von einem 8 Tage alten Füllen. Dasselbe war von einer rotzigen Stute geboren, und verfiel, muthmaslich blos durch Verkältung in eine Colik, die unter keineswegs heftigen Zufällen sehr schnell mit dem Tod endigte. — *W.G.*
15. Eine *Fettgeschwulst* vom kleinen Colon eines Pferdes. — *W.G.*

16. Eine *Darmeinsackung* von einem Hunde, welcher ohngefähr 4 Wochen nach überstandener Sucht in ein heftiges Laxiren verfiel, dem am 6. Tage unter starken Convulsionen der Tod folgte. — *W.G.*

17. Ein *Skirrhus*, welcher mit einem 2 Zoll langen Stiel am Gekrös des Hüftdarms, nahe bey seiner Einmündung in den Blinddarm, gehangen, sich um 1 Windung des Hüftdarmes und um 2 Windungen des Leerdarms geschlungen, und Berstung eines abgeschnürten Darmstückes verursacht hatte. — *W.G.*

18. Ein *Skirrhus*, welcher am Blinddarm eines Pferdes gehangen, und eine tödliche *Verschnürung* des Hüftdarmes bewirkt hatte. — *W.G.*

19. Ein *Skirrhus* vom Netz eines Pferdes. — *W.G.*

20. Ein *grosser* und ein *kleiner Skirrhus*, an diesem mehrere kleine *Fettgeschwülste*. Beyde wurden bey einem alten Hengst, am Netz hängend, gefunden. — *W.G.*

21. Ein *Netzbauchbruch* von einem alten Pferde. — *W.G.*

22. Die *Gallengefässe* von einer (an *phthisis hepatica*) krank gewesenen Kuh, in Verbindung mit der Gallenblase. Die Gefässe sind mit steinartigen *Krusten* ganz ausgekleidet, und enthielten in einer sehr dünnen, missfärbigen Galle etliche *Egelwürmer* (*fasciola hepatica*). — *W.G.*

23. *Ruptur* des Schlundes, mit sackförmiger *Erweiterung* und beträchtlicher *Verdickung* seiner Wände. Von einem Pferde. — *W.G.*

24. *Abszess* am Darmkanal, von einem an Colik zu Grunde gegangenen Pferde. — *W.G.*

25. *Dünndarm-Invagination* von einem Füllen. — *W.G.*

26. Ein grosser *Skirrhus* am kleinen Colon eines Pferdes. Dieses ist um den kurzen starken Stiel von jenem in einen festen Knoten geschlungen, durch welchen ein

Stück des *Hüftdarms* läuft und folglich zusammengeschnürt ist. — *W.G.*

27. *Pferdzunge*, welche von einem scharfen Gebiss *eingeschnitten* wurde. — *W.G.*

28. *Dünndarmeinsackung* von einem jungen Hunde. — *W.G.*

29. Fünf kleine, am Gekröss des kleinen Colons hängend gewesene *Fettgeschwülste* von einem Pferde. — *W.G.*

30. Eine andere *Fettgeschwulst*, welche bey demselben Pferde am Gekröss des Hüftdarms gehangen hatte. — *W.G.*

31. Eine andere vom Gekröss des Leerdarms, bey dem gleichen Pferde gefunden. — *W.G.*

32. Eine *Fettgeschwulst*, welche in der Nähe des Brustbeins am Bauchfell hieng. Von einem Pferde. — *W.G.*

33. Ein eingeklemmter und tödtlich abgelaufener *Leistenbruch*. Von einem Beschälhengste. — *W.G.*

34. Stück von einer Kuhleber mit *hydrops hydatigenus*. Die ganze Leber wog 63 Pfund C. G.; die unzählbaren Wasserblasen waren von verschiedener Grösse, die kleinsten wie ein Hanfsaamenkorn, die grössten wie ein kleines Gansey; die meisten unter den grossen waren mit dünnen Knochenplättchen von aussen wie incrustirt; das zwischen den Hydaditen vertheilte Parenchyma der Leber zeigte, ausser einer etwas blassen Farbe, keine Veränderung, daher die Qualität der Galle die normale war. — Alle übrigen Eingeweide waren ganz gesund, das Fleisch sehr schön und das reichliche Fett (Unschlitt) in Farbe und Geruch völlig normal. — Ueber den früheren Gesundheitszustand konnte keine Auskunft gegeben werden. — Der Fall hatte eine Controverse der Fleischbeschauer veranlasst, wurde aber in zweyter Instanz als unerheblich und das Fleisch für völlig geniesbar erklärt. — *W.G.*

35. Zwey *Invaginationen* des Leerdarms von einem Saugfüllen. — *W.G.*

36. *Mastdarmverschnürung* durch den Stiel eines Skirrhus; von einem Pferde. — *W.G.*

37. *Hodensacknetzbruch* (*Omentocele*) eines 23jährigen Beschälhengstes. — *W.G.*

38. Eine *Darmeinsackung* von einem anderthalbjährigen Rinde weiblichen Geschlechts; unter den gewöhnlichen Zufällen einer Verstopfungscolik zu Grunde gegangen. — *W.G.*

39. Zwey kleine *Skirrhen*, am Netze eines Pferdes gefunden. — *W.G.*

40. Einfache Verschlingung (Verknüpfung, *volvulus*) des Hüftdarmendes von einem Beschälhengst. — *W.G.*

41. Stück von einem Pferdemagen mit einer *sehr grossen* und mehreren kleinen *Narben* in der Schleimhaut des linken Sackes, sehr wahrscheinlich durch die, gegen Coliken statt gehabte, Anwendung heftig reizender Arzneyen (*Ol. terebinth etc.*) verursacht. Die sehr grosse Weite des Magens, die zahlreichen kleinen, knöchernen Tuberkeln in der Leber und das stark behaarte Zwerchfell setzten die häufig erlittenen Coliken von Ueberfütterung ausser Zweifel; das Pferd war übrigens, scheinbar gesund, für die Anatomie erkauft und getödet worden. — *W.G.*

42. Linker Sack eines Pferdemagens mit *behaarter* Aussenseite, nebst dem correspondirenden Stück des Zwerchfells, ebenfalls *behaart*, als Folge erlittener häufiger Coliken mit Entzündung. — *W.G.*

43. Drey Stücke von der *Schleimhaut* des grossen Colons, in Gangrän übergegangen und mit dem Kothe ausgeleert. Das Pferd, ein Beschälhengst, 7 Jahre alt, verfiel, nach Angabe, am 6. October 1828 in eine Entzündungskolik; schon am 8. ging 1 Stück der Schleimhaut ab, und am

16. die 2 übrigen. Von da an, bis zum 10. Febr. 1829 litt Patient abwechselnd an erneuerten Kolikzufällen, besonders wenn er Haber genossen hatte, der Bauch war in einer krampfhaften Spannung, die Flanken stark aufgezogen, eine allgemeine Abmagerung und Schwäche trat zusehends ein. Ende Febr. wurde Patient getödet. Die Section lieferte folgendes: a) *Invagination* des grossen Colons von solchem Umfang, dass das eingesakte Stück die Hälfte des ganzen betrug, b) chronische *Entzündung* des ganzen Darms, und c) auf der inneren Fläche 3 grosse, von der *Schleimhaut entblöste* Stellen, zum Theil *eiternd*, zum Theil auch im Umkreis schon *vernarbt.* *) — *W.G.*

44. *Verschnürung* des Dünndarms durch den Stiel einer Fettgeschwulst. Von einem Pferde. — *W.G.*

45. Ein grosser *Skirrhus*, welcher, am Netze hängend, bey einem 18jährigen Pferde gefunden wurde, das nach einem fast 8wöchentlichen Durchfall an den Folgen desselben zu Grunde gegangen war. Auch am Zwerchfell hieng ein Skirrhus und die chronisch entzündeten Gedärme zeigten eine Menge indurirter Drüssen. — *W.G.*

46. Eine lappige *Speckgeschwulst* am Netz von einem Pferde. — *W.G.*

47. *Loch* im Dünndarm, durch einen Abszess veranlasst. Von einem Pferde. — *W.G.*

---

*) Im J. 1830 ist dahier auch der merkwürdige Fall einer *Invagination des Blinddarms* in das Colon vorgekommen. Das Pferd hatte 13 Tage lang an Colikzufällen gelitten und war zuletzt aus gänzlicher Entkräftung zu Grunde gegangen. Der Sack, welchen der Blinddarm mit seiner äusseren Fläche nunmehr gebildet hatte, war ganz mit einer stinkenden, gelben eiterähnlichen Flüssigkeit gefüllt.

48. *Abszess* zwischen den Blättern des Dünndarms. Von einem Füllen. — *W.G.*

49. Ein Stück von dem *Magen* und ein anderes von dem *Zwölffingerdarm*, mit, durch Oestruslarven, *durchbohrter Schleimhaut*. — *W.G.*

50. Die 2 Unterzungendrüssen eines alten Pferdes mit kleinen *Speichelsteinen* in den Ausführungskanälen. — Der am Boden des Glases liegende, länglicht spitzige kleine *Stein* ist aus dem oberen Speichelgange eines 18jährigen Pferdes. — *W.G.*

51. *Bremsenlarven* aus dem After eines Pferdes. — *W.G.*

52. Zwey Stücke vom Dünndarm eines halbjährigen Füllens mit kleinen abszessähnlichen *Sackgeschwülsten*, welche eine *käsige* Masse und in dieser ein Exemplar des *strongylus armatus* (*cysticus?*) enthielten. — Das Füllen hatte eine Menge *Riesen-Ascariden* und im Herzen einen falschen Polypen. (*Phthisis verminosa intestinalis*). — *W.G.*

53. Ein eingeklemmter (tödlich abgelaufener) *Leistendarmbruch* von einem Beschälhengst. — *W.G.*

54. Ein *Skirrhus*, welcher (von seinem Stiel losgerissen) frey in der Bauchhöhle liegend gefunden wurde. Von einem Pferde. — *W.G.*

55. Ein *Abscess*, den man bey einer geschlachteten Kuh in der Nähe der linken Niere fand. Er enthält einen Klumpen plastischer Lymphe. — *W.G.*

2. Abtheilung. *Bezoare, Haarballen und andere fremde Körper.*

Die, durch einen organisch-chemischen Prozess, in den Digestionsorganen gebildeten, und unter dem Namen Bezoare, Bezoarsteine, Intestinalsteine *bekann-*

ten, fremden Körper dürften sich wohl am schicklichsten, nach ihren Hauptgrundlagen, *in a*) animalische, *b*) vegetabilische, *c*) mineralische, *d*) vegeto-animalische *und e*) vegeto-mineralische *eintheilen lassen, und die ersten 3 Gattungen als die* einfachen, *die* 2 *letzten hingegen als die* zusammengesetzten *noch besonders zu bezeichnen seyn. — Die* animalischen *bestehen aus zusammengefilzten* Haaren, *und sind die bey Kühen in der Haube und im Wanst häufig vorkommenden, unter dem Namen* Haarballen *bekannten Bezoare, von meistens regelmässig kugelförmiger Gestalt und incrustirter Oberfläche. —* Die vegetabilischen *sind aus feinen unverdaulichen* Pflanzenfasern *zusammengesetzt, meistens nicht ganz kugelförmig und werden beym Schaf, der Ziege etc. im* 1. *und* 2. *Magen, beym Pferde hingegen in den dicken Gedärmen gefunden; jene haben eine Kruste, und gleichen am vollkommensten den sogenannten* Gemskugeln (Aegagropilae), *diese hingegen wurden bis jetzt immer* ohne *Kruste angetroffen. — Die* mineralischen *Bezoare sind die beym Pferd in den dicken Gedärmen häufig vorkommenden sogenannten* Darmsteine *oder* Hippolithen, *welche sich in* dichte (*compacte*) *und* lockere (*poröse*) *unterscheiden lassen.* Jene *sind die gemeinsten, sehr schwer, mit entweder glatter, oder rauher Oberfläche, frisch nicht selten von einer dem rohen Antimonium ähnlichen Farbe und bestehen aus concentrisch um einen kleinen fremden Körper* (*Eisen, Bley, Steinchen etc.*), *als ihrem* Kern, *liegenden entweder fein- oder grobkörnigten* Schichten, *welche im Bruch sich* strahlig *zeigen* (*spathartiges Gefüge*). *Die* porösen *Hippolithen gehören unter die Seltenheiten und haben viele Aehnlichkeit mit dem Kalksinter. —*

Die vegeto-animalischen *Bezoare bestehen aus Haaren und Pflanzenfasern, und die* vegeto-mineralischen *sind aus erdigen Massen und Pflanzenfasern zusammengesetzt. Letztere scheinen blos beym Pferd vorzukommen. — Diese Gattungen nach der Form, der vorhandenen oder fehlenden Incrustation, nach dem Orte, wo sie gefunden werden etc. noch weiter abzutheilen, finde ich für unwesentlich und daher auch für überflüssig. — Uebrigens gilt diese Anmerkung blos von den bey den Hausthieren vorgefundenen Bezoaren, und namentlich ist dieselbe hervorgegangen aus der Betrachtung der nachstehend verzeichneten Exemplare.*

1. Ein runder *Pferdebezoar* mit rauher Oberfläche; wiegt 5 Pfund 7 Loth (Civilgewicht).

2. Ein fast regelmässig pyramidaler *Pferdebezoar* mit glatter Oberfläche; wiegt 3 Pfd. 4¼ Lth.

3. Ein unregelmässig glatter *Pferdebezoar*, daran die äusseren Schichten stückweise abgeschlagen sind; wiegt 2 Pfd. 1¼ Loth.

4. Ein runder etwas platt gedrückter *Pferdebezoar* mit rauher Oberfläche; wiegt 1 Pfd. 29¼ Lth.

5—14. Zehn *Bezoare* aus dem grossen Colon eines Müllerpferdes. Der grösste wiegt 1 Pfd. 8½ Lth., der kleinste 2 Gran.

15. Ein länglicht runder *Bezoar*, mit den vorigen, allein im Blinddarm gefunden; wiegt 1 Pfd 5 Lth.

16. Ein eyförmiger *Pferdebezoar*, ganz glatt und in 3 Stücke (absichtlich) zerbrochen; wiegt 30¼ Lth.

17. Ein unregelmässig runder *Pferdebezoar*; wiegt 1 Pfd. 7⅛ Lth.

18. Ein unregelmässig runder *Pferdebezoar*, mit zerbrochenen ässseren zerreiblichen Schichten; wiegt 21⅛ Lth.

19. Ein pyramidaler *Pferdebezoar* mit glatter Oberfläche; wiegt 16½ Lth.

20—29. Zehn, meistens pyramidale *Pferdbezoare* von verschiedener Grösse. *)

30. Ein unregelmässig kugelförmiger *vegeto-mineralischer Pferdebezoar* aus dem Mastdarm. Seine Oberfläche ist unregelmässig gefurcht, und dadurch in Hügel oder Warzen getheilt (mammellonirt), aber ohne Kruste; wiegt 22¼ Lth.

31. Ein in 6 Stücke zerschnittener *vegetabilischer Pferdebezoar* mit hirnähnlichen Furchen und Erhöhungen (Windungen); wiegt 7 Lth.

32. Ein incrustirter *Haarballen* (animalischer Bezoar) von einer Kuh; wiegt 2½ Lth.

33. Ein in der Mitte entzwey geschnittener *Haarballen*; wiegt 1½ Lth.

34. Ein etwas unebener, entzwey geschnittener incrustirter *Haarballen*; wiegt $1\frac{3}{16}$ Lth.

35. Ein *nicht* incrustirter runder *Haarballen*; wiegt nicht ganz 1 Lth.

36. Ein *Haarknäuel* (unächter Haarballen) in einem, von der Schleimhaut des *eingerissenen* Schlundes nach aussen gebildeten, *Sacke* liegend. Von einer Kuh.

37. Ein unregelmässig runder *Haarballen* ohne Kruste; wiegt $\frac{22}{32}$ Lth.

38. Ein strickartig zusammengedrehter *Abspühllumpen*, welcher in einen Knäuel geschlungen und wie ein Haarballen incrustirt ist; wurde in dem Wanste einer gesunden Kuh gefunden und wiegt $12\frac{1}{8}$ Lth.

---

*) Alle diese Hippolithen (von 1—29) gehören der *mineralischen* Gattung an und sind von der *dichten* Art.

39. Ein anderer Knäuel der vorstehenden Art, in der Mitte einen starken *Nagel* enthaltend; wiegt 10½ Lth.

40. Fünf kleine mineralische *Hippolithen* wovon 1 ein *Schrottkügelchen*, 4 hingegen kleine Stückchen *Eisen* zum *Kern* haben.

41. Viele kleine *Darmsteine* von Pferden, mit den meistentheils sichtbaren *Kernen*.

42. Ein etwas unregelmässig kugelförmiger *Hippolith*; wiegt 1 Pfd. 31 Lth.

43. Ein länglicht runder rauher *Hippolith*; wiegt 1 Pfd. 5¾ Lth.

44. Ein pyramidaler glatter *Hippolith*, von einem hiesigen Müllerpferde mit dem Kothe abgegangen; wiegt 15⅜ Lth.

45. Ein *nicht* incrustirter *Haarballen* von einer Kuh; wiegt 2¾ Lth.

46. Ein anderer, der vorigen Art, entzwey geschnitten; wiegt 1¼ Loth.

47. Vierzehn *Pferdebezoare* aus dem dicken Darmkanal; die meisten mit abgewetzten Flächen und daher sichtbarer Schichtungsart derselben.

48. Ein *Pferdebezoar*, welcher auf die Anwendung von Laxirmitteln ausgeleert wurde; wiegt 13 Lth.

49. Ein *Haarballen* von einer Kuh; wiegt 3⅝ Lth.

50. Ein vegeto-mineralischer *Darmstein* in 2 Stücke zerbrochen; wiegt 1 Pfd. 1 Lth.

51. Ein grosser rauher *Hippolith*, wiegt 3 Pfd. 18 Lth.

52. Ein *Darmstein* 6¾ Lth. schwer und mit dem Koth abgegangen.

53. Zwey andere, welche mit dem Kothe ausgeleert wurden; wiegen zusammen 10 Lth.

54. Ein sehr grosser, pyramidaler *Hippolith* von der *porösen* (Kalksinter ähnlichen) Art, gefunden in einem alten Müllerpferde, welches nach Aussage während 12 Jahren

öfters an Coliken gelitten hatte. Dasselbe gieng nach einem erneuerten und 7 Tage dauernden Anfalle zu Grunde. Der Stein lag wie eingekeilt und von einer enormen Futtermasse rings umgeben, in dem Uebergang des grossen Colons in das kleine. Ausser demselben wurden noch 2 kleine compacte Steine in dem Futterbrey gefunden; sie sind grobkörnig und wiegen zusammen 2½ Lth., der grosse aber hat ein Gewicht von 2 Pfd. 18 Lth, ist 11¾ Zoll lang und an seiner Basis 7¼ Zoll breit, und 5¾ Zoll dick.

55. Zwey *Darmsteine* von einem Pferde, wovon a) 1 Pfd. und b) 13 Lth. wiegt.

56. Sechs keilförmige glatte *Hippolithen*, wiegen zusammen 4 Pfd. 25 Lth. und sind bey *einem* Pferde gefunden worden.

57. Drey Stücke *Gallensediment* von einem Pferde.

58. Ein *Abspühllumpen*, in einen Klumpen zusammengeballt und braun glasirt. Aus dem Wanste einer Kuh. — Wiegt 10 Lth.

59. Ein grosser *Haarballen* ohne Kruste, von einer Kuh. Wiegt 6¾ Lth.

60. Ein grosser incrustirter *Haarballen* von einer Kuh; wiegt 4 Lth.

61. Ein glasirter kleiner *Haarballen* von einer Kuh; wiegt 2½ Lth.

62. Sechzehn Stückchen *Eisen* welche in der Haube einer Kuh gefunden wurden, und zum Theil mit einer braunen Kruste bedeckt sind.

63. Ein grosser *Hippolith*, wiegt 5 Pfd. 7 Lth.

64. Ein kleiner *Hippolith*, wiegt 20½ Lth.

65. Ein anderer, wiegt 25½ Lth.

66. Ein dritter, wiegt 3 Lth.

67. Ein Stück Holz von 19 Zoll Länge, an beyden Enden

zugespitzt. Wurde im Wanste einer Kuh gefunden, ohne ihr Beschwerden verursacht gehabt zu haben.

68. Ein grosser dreyeckiger *Hippolith*, wiegt 5 Pfd. 4 Lth.

69. Ein *Pferdebezoar* der vegeto-mineralischen Art, welcher im Anfang des kleinen Colons eingeklemmt gewesen; wiegt 11¼ Lth.

70. Ein mit dem Kothe abgegangener *Hippolith*; wiegt 5 Lth.

71. Zwey kleine *Darmsteine*, 2½ Lth. schwer.

72. Ein entzwey geschnittener glasirter *Haarballen*, wiegt 2 Lth.

73. Ein nicht incrustirter eyförmiger *Haarballen* aus dem Labmagen eines *Saugkalbes*; wiegt ¼ Lth.

74. Drey *orientalische* Bezoare; wiegen nicht ganz 1 Lth.

75. Eine *Incrustation* aus dem Gallengang eines Pferdes.

76. Die Gallenblase eines Schweins, mit festem *Gallenharz* (Gallenstein?) gefüllt.

77. Ein grosser *Darmstein*; lag im Blinddarm und wiegt 4 Pfd. 20 Lth.

78. Ein kleiner, mit dem vorigen von demselben Pferd, allein aus dem Ende des kleinen Colons, welches durch ihn geborsten war. Gewicht 25½ Lth.

79. Ein 26½ Lth. schwerer *Hippolith*, welcher in der Bauchhöhle eines, durch Berstung des grossen Colons zu Grunde gegangenen Pferdes gefunden wurde. Ein zweyter Stein war im kleinen Colon eingeklemmt. — Das Pferd hatte früher öfters an Coliken gelitten.

80. a—c. Ein grosser kugelförmiger, grobkörniger *Hippolith* aus dem Blinddarm eines 11jährigen Müllerpferdes, welches 5 Tage an abwechselnden Colikzufällen gelitten hatte und am 6. Tag durch eingetretenen Brand zu Grunde gegangen war. — Durch Schütteln entdeckte man die Gegenwart eines frey liegenden Kerns und schnitt daher den Stein mitten durch; a und b sind dessen 2 Hälften

und c ist der frey gewesene Kern. Alle 3 Stücke wiegen zusammen $2\frac{1}{2}$ Pfd.

81. Ein rundlicher *Hippolith* mit häufigen rauhen (wie geätzten) Grübchen auf der Oberfläche und 4 kleinen Bruchstücken. Sein Gewicht beträgt $24\frac{1}{2}$ Lth.

82. Ein incrustirter *Haarballen* von einer 1jährigen Kuh; wiegt 3 Lth.

83. Ein kleinerer, unvollkommen incrustirter *Haarballen*, 2 Lth. schwer.

84. Ein zerbröckelter *Gallenstein* aus der Gallenblase einer 6jährigen, fetten und ganz gesunden Kuh.

85. Zwey *Steine*, welche im Pancreas einer 5jährigen Kuh gefunden wurden, wiegen $\frac{1}{2}$ Lth.

86. Ein strickförmiger zusammen gefalteter leinener *Lappen*, welcher in der Haube einer 2jährigen (wegen Herzwassersucht getödeten) *Ziege* gefunden wurde, und ganz so incrustirt war, wie es noch an einigen Stellen zu sehen ist.

87. Acht Stücke schwarz-incrustirte, glatte *Haar*- vielmehr *Faserballen* (Gemskugeln) von einem 3jährigen Schaf gemeiner Landrasse (von Wasserburg). Dasselbe hatte deren 6 im Wanste und 8 in der Haube, und war stets gesund und gut genährt. Alle 8 wiegen zusammen $3\frac{1}{2}$ Lth.

88. Ein sehr grosser kugelförmiger, mamellonirter *Bezoar* der vegeto-mineralischen Gattung, 2 Pfd. 12 Lth. schwer.

89. Ein beschädigter *Haar*- vielmehr *Faserballen* (vegetabilischer Bezoar) von einem Pferd, mit *Spuren* von erdiger Masse, wiegt $9\frac{1}{2}$ Lth.

90. Ein höckeriger, kleiner *Pferdehaarballen*, $4\frac{1}{2}$ Lth. schwer.

91. Fünf noch kleinere derselben Gattung, im Gewicht zusammen $4\frac{1}{2}$ Lth. — Alle 8 (Nro. 88—91) habe ich im grossen Colon einer 8jährigen englischen Stute gefunden, welche seit Jahren die Gewohnheit hatte, die Wände zu

benagen. Sie erlitt, nach vorausgegangenen unbedeutenden Colikzufällen, einen heftigen Meteorismus und ging in 24 Stunden zu Grunde. Die Section lieferte: a) Berstung des überfüllten grossen Colons an seinem (sackförmig erweiterten) Ende, b) ungewöhnliche Schwäche seiner Wände an diesem Orte, c) mangelnde Entzündung in denselben, d) eine beträchtliche Quantität von Futtermasse inner der Bauchhöhle, e) die Steine selbst waren noch im Colon, und vom Futterbrey umgeben, doch fiel der grösste, bey Aufhebung des Darms, sogleich aus dem Riss desselben heraus. Allen Umständen nach entstand die Ruptur plötzlich und ohne vorhergegangene Colik.

92—94. Drey *Darmsteine* von einer 18jährigen Stute. Sie erkrankte unter Colikzufällen; am 2. Tag ging der kleinere Stein (Nro. 94) mit etwas Koth ab, und am 3. Tag erfolgte der Tod. Der Mastdarm hatte einen Riss und der Stein Nro. 93 lag in der Bauchhöhle. Das Colon enthielt noch vier Steine, wovon Nro. 92 der grösste war. Dieser wiegt 25, Nro. 93 $21\frac{1}{2}$ und Nro. 94 $14\frac{1}{2}$ Lth.

95. Ein incrustirter, aber etwas rauher *Haarballen*, $3\frac{1}{4}$ Lth. schwer.

96. Zwey kleine *Kieselsteine*, gefunden im Blinddarm einer Kuh, welche ein halbes Jahr lang an Durchfall gelitten hatte.

Staatl. Bibliothek Regensburg

IV. Ordnung. Präparate von den *Kreislaufswerkzeugen.*

1. Abtheilung. *Herz und Gefässe.*

1. Die *verknöcherte* vordere Gekrösarterie von einem Pferde.

2. *Anevrisma* der vordern Gekrösarterie von einem Pferde.— *W.G.*

3. Ein anderes *Anevrisma* dieses Gefässes. — *W.G.*

4. Ein *Kropf* (*varix*) an der Drosselvene von einem Pferde, durch Aderlassen entstanden. — *W.G.*

5. Ein *falscher Polyp* oder *Schleimpropf* (sogenannte *Herzschlechte*) aus dem rechten Herzventrikel und der Lungenarterie; Folge einer durch Recidive tödtlich gewordenen Lungenentzündung. — *W.G.*

6. Die *geborstene* linke Drosselarterie eines Pferdes. Dasselbe erhielt am untern Ende des Halses einen Flintenschuss, der angeblich keine starke Blutung zur Folge gehabt hatte, die von selbst aufhörte; die Wunde eiterte schon bey der Uebernahme des Patienten und die Kugel war nicht mehr vorhanden (vermuthlich durch ihr eigenes Gewicht wieder herausgefallen). Ohngefähr 14 Tage nach geschehener Verwundung trat, während das Pferd sein Heu aus der Raufe frass, plötzlich eine heftige arterielle Hämorrhagie aus der Wunde ein, an welcher sich Patient schnell verblutete. Die Section zeigte, dass die Carotis von der Kugel oberflächlich *gestreift* worden war, dass die verletzte Stelle sich *verknöchert* hatte, und sehr wahrscheinlich durch die blosse Streckung des Halses *eingerissen* wurde. — *W.G.*

7. Herz einer Kuh, ganz mit plastischer Lymphe überzo-

Staatl. Bibliothek Regensburg

gen und in der Nähe der Spitze von einem, in die Scheidewand eingedrungenen, Stück *Eisendrath* verletzt, welches aus der Haube das Zwerchfell durchbohrt hatte (s. o. pag. 18 Nro. 11.). Die Brust enthielt eine grosse Menge Wasser mit grösseren und kleineren Massen geronnener Lymphe. Die Kuh hatte seit länger als einem Jahr gekränkelt, und war wegen zuletzt eingetretener Abzehrung getödet worden. — *W.G.*

8. Herz einer gänzlich abgezehrten Kuh, mit geronnener Lymphe überzogen und durch diese mit dem Herzbeutel verwachsen. — *W.G.*

9. Der dazu gehörige Herzbeutel, dessen Spitze mit fest geronnerer Lymphe ganz ausgefüllt ist. Auf der äusseren Fläche (am Mittelfell) hängen auch so genannte *Perlgeschwülste* oder *Tuberkeln.* — Hierher gehören noch die Nro. 1—7 der nachfolgenden Abtheilung. — *W.G.*

10. *Falscher Polyp* (Schleimpfropf, *vulgo* Herzschlechte) aus der Lungenarterie eines an Lungenfäule (*phthisis pulmonalis ulcerosa*) zu Grunde gegangenen Pferdes. — *W.G.*

11. *Schleimpfropf* aus der hintern Hohlvene eines Pferdes, welches an Brustwassersucht und Rotz gelitten hatte und durch Verblutung getödet wurde. — *W.G.*

12. *Schleimpfröpfe* aus den Schlauchvenen eines Pferdes. — *W.G.*

13. *Schleimpfröpfe* in der vordern Gekrösarterie eines 5jährigen und wegen Rotzkrankheit getödeten Pferdes (Moldauer Rasse). — *W.G.*

14. *Anevrisma* der beyden Nierenarterien von demselben Pferd. — *W.G.*

15. *Schleimpfröpfe* aus dem Herzen eines Hundes. — *W.G.*

16. *Anevrisma* der hintern Aorte von einem Pferde. — *W.G.*

17. *Dreyfaches Anevrisma* der vordern Gekrösarterie von einem 15jährigen Zugpferd gemeiner Art. — *W.G.*

18. *Anevrisma* der vordern Gekrösarterie, mit einem Schleimpfropf. Von einem Pferde. — *W.G.*

19. *Falscher Polyp* der Aorte. — *W.G.*

20. Ein anderer aus der hintern Hohlvene. Beyde von einem an eiteriger Lungensucht krank gewesenen Pferd. — *W.G.*

21. *Anevrisma* der hintern Aorte, entstanden von einer *Wasserblase* (Hydadite), welche zwischen der faserigen und inneren Membran eingeschlossen ist. Die äussere Wand des Sackes ist zum Theil *verknöchert*. — Die hiebey befindliche *Luftröhre* ist dadurch von der Seite platt gedrückt und beträchtlich verengert worden. — Das Pferd (ein Beschäler) litt an Engbrüstigkeit (Dampf, Asthma), welche zwar in der Ruhe kaum merklich sich äusserte, allein schon im Schritt ein weithin hörbares Keuchen und Pfeifen verursachte, im Trab konnte es kaum ein paar Minuten erhalten werden, ohne dass nicht Erstickungszufälle eintraten; zum Beschälen fehlte zwar der Trieb nicht, aber der Athem, weshalb auch der Hengst bey vorgenommenen Versuchen jederzeit unverrichteter Sache von der Stute herabfiel. — Die Lunge war gesund, nur ungewöhnlich gross, fest und stark geröthet. — *W.G.*

22. *Anevrisma* und *Schleimpfropf* in der vordern Gekrösarterie eines Pferdes; hatte, wahrscheinlich durch Colikzufälle (Wälzen etc.) die Berstung einiger kleiner Zweige erlitten und dadurch Hämorrhagie und Gangrän verursacht, was man bey der Section vorfand. — *W.G.*

23. *Anevrismatische* Erweiterung der Hauptäste der vorderen Gekrösarterie mit (der gewöhnlichen) Verdickung ihrer Wände, *Schleimpfröpfe* und den *strongylus armatus anevrismaticus* enthaltend. — *W.G.*

24. *Schleimpfropf* in der linken Beckenarterie; von einem sehr alten Pferde, das jedoch in keinem andern Gefässe dergleichen besass. — *W.G.*

25. Eine, von der Ohrdrüsse bis zu ihrem Ende, völlig *verschlossene* (verwachsene) linke *Drosselvene* von einem sehr alten Pferde. Wahrscheinlich Folge eines früheren Aderlasses und der daraus entstandenen Gefässfistel mit Blutpfropfbildung. — *W.G.*

26. Die *verknöcherte* vordere Gekrösarterie eines Pferdes.— *W.G.*

27. *Falscher Polyp* aus der rechten Herzkammer. Von einem Pferde. — *W.G.*

28. *Anevrisma* der linken Nierenarterie; von einem Pferde.— *W.G.*

29. *Schleimpfröpfe* aus den Schlauchvenen eines alten Pferdes; zum Theil *verknöchert.* — *W.G.*

30. Herz und Herzbeutel von einer Kuh, ganz mit plastischer Lymphe bedeckt, welche deutliche Schichtungen zeigt. Der Herzbeutel war durch eine grosse Menge Wasser sehr stark ausgedehnt; — Folgen einer Verletzung durch eine 2½ Zoll lange *Nadel.* — *W.G.*

31. *Schleimpfropf* aus der linken Herzkammer eines Pferdes. — *W.G.*

32. *Falscher Polyp* im Herzen eines Hundes. — *W.G.*

33. *Anevrisma* der hintern Aorte vor ihrer Spaltung, — durch eine unter der faserigen Haut liegende *Hydadite* verursacht. — *W.G.*

34. *Anevrisma* der vordern Gekrösarterie, einen *Schleimpfropf* enthaltend. Von einem Pferde. — *W.G.*

35. Lange, riemenförmige *Schleimpfröpfe* aus beyden Herzventrikeln eines Pferdes, — waren von einigen Sehnen der dreyspitzigen Klappen durchbohrt und hiedurch an diesen befestiget. — *W.G.*

2. Abtheilung. *Athmungswerkzeuge.*

1. Ein Stück der vollständig *indurirt* gewesenen Lunge von der bereits oben (IV. Ord., 1. Abtheil. Nro. 8 und 9) vorgekommenen Kuh, welche an *phthisis tuberculosa pulmonum* gelitten hatte. — *W.G.*
2. Der zu dieser Lunge gehörige kleine dreyeckige Lappen, ebenfalls ganz in *Tuberkeln* degenerirt, und noch ausserdem auf der Oberfläche mit kleinen, zum Theil gestielten *Tuberkeln* (*vulgo* Franzosengeschwülste, auch Perl- und Traubengeschwülste genannt) besetzt. — *W.G.*
3. Dergleichen *Tuberkeln* am Mittelfell, aus der rechten Brusthöhle. — *W.G.*
4. Dergleichen *Tuberkeln* am Zwerchfell, ebenfalls von der rechten Seite. — *W.G.*
5. Solche *Tuberkeln* am Rippenfell der rechten Brustwand. — Sämmtliche Nummern (1—5) sind von derselben Kuh. — *W.G.*
6. *Hydaditen* aus der linken (nur an einigen Stellen indurirt gewesenen) Lunge desselben Stücks. — Alle lagen beysammen. — *W.G.*
7. Zwey am Ende der Luftröhre gelegene grosse *Tuberkeln*, von der gleichen Kuh. — *W.G.*
8. *Perlgeschwülste* vom Mittelfell einer (andern) Kuh. — *W.G.*
9. *Perlgeschwülste* an der Lunge einer Kuh. — *W.G.*
10. *Krebsgeschwüre* im Larynx eines rotzigen Pferdes. — *W.G.*
11. *Anchylose* der Pyramidenknorpel mit dem Ringknorpel. Von einem rotzkranken Pferde. — *W.G.*
12. Ein Stück von der Luftröhre desselben Pferdes, mit zahlreichen *Geschwürnarben* auf der Schleimhaut. — *W.G.*

13. *Krebsartige Ausartung* der Schleimdrüssen des Luftröhrenkopfes, von einer cachectischen Kuh. — Den Uterus derselben s. u. VII. Ord., 2. Abtheil. Nro. 3. — *W.G.*

14. Chronische *Anschwellung* der Schilddrüssen, oder *Kropf.* Von einem Pferde. — *W.G.*

15. *Fractur* der 3 ersten Luftröhrenreife von einem Pferde. — *W.G.*

16. *Kropf* von einem alten Beschälhengst. — *W.G.*

17. Einseitiges *Schwinden* der Muskeln des Larynx von einem Pferde. — *W.G.*

18. *Tuberkeln* auf der Brustfläche des Zwerchfells von einem Pferde. — *W.G.*

19. *Luftbläschen* am Rippenfell eines dämpfigen Pferdes. — *W.G.*

20. *Oestruslarve* aus der Kieferhöhle eines Schafes. — *W.G.*

21. *Verknöcherungen* aus der Lunge einer phthisischen Kuh. — *W.G.*

22. Ein Theil der linken Lunge und des Zwerchfells von einem Ochsen, welcher an *tuberkulöser Lungensucht* gelitten hatte. — Auch die rechte Lunge war grösstentheils in gleicher Art degenerirt. — *W.G.*

23. *Tuberkeln* am Herzbeutel; zu dem vorigen gehörig. — *W.G.*

24. Ein Stück *plastischer Lymphe,* womit die Lungen einer, an Brustwassersucht zu Grunde gegangenen, Kuh überzogen waren. — *W.G.*

25—27. Die Luftröhre sammt dem Larynx von einem Pferd, welches an Lungentuberkeln und ulceröser Luftröhrenschwindsucht gelitten hatte. Die Schleimhaut der *trachea* ist mit *Geschwürnarben* wie besäet, auch zeigt sie einige noch offene *Geschwüre.* — *W.G.*

28. *Tuberculöse Degeneration* der Schleimhaut beyder Kie-

ferhöhlen; zugleich zahlreiche *Narben* an der Scheidewand und auf den Düttenbeinen. Von einem wegen unheilbarem Rotze getödeten Pferde, dessen Lungen ganz gesund waren. — *W.G.*

29. *Tuberkulöse Degeneration* der Schleimhaut in den Kiefer- und Stirnhöhlen eines Pferdes, welches seit fast 2 Jahren an einem chronischen Nasenschleimfluss von abwechselnder Copiosität, mit Lymphdrüssengeschwülsten im Kehlgang gelitten hatte, und des Rotzes durch Ansteckung verdächtig war. Die Lungen waren gesund. — *W.G.*

30. Nasenscheidewand mit *Narben*, von einem Pferde, welches linkerseits an einem chronischen Nasenschleimfluss gelitten hatte. — *W.G.*

31. Stück von der rechten Lunge einer 6jährigen Kuh mit einem gegen 5 Zoll langen, schmalen, dünnen, in einer Falte der serösen Membran liegenden *Knochensplitter*. Die Lunge war übrigens ganz gesund, nirgends angewachsen, auch zeigte sich keine Spur eines Rippenbruches, von welchem jener Splitter sich hätte abgelöst haben können. — *W.G.*

V. Ordnung. Präparate von den *Harnwerkzeugen.*

1. Abtheilung. *Harnwerkzeuge.*

1. *Wasserblase* an der rechten Niere eines Pferdes. Sie enthielt $\frac{5}{4}$ Maass braunrothe, leicht harnhaftriechende Flüssigkeit mit etwas Bodensatz. Das Pferd war über 20 Jahre alt und an Berstung des Magens verendet. — *W.G.*

2. Die *tabeszirte* rechte Niere von einem Pferde. — Die linke war um die Hälfte grösser, als im normalen Zustande. — *W.G.*

3. *Wassersucht* der rechten Niere; von einem 2jährigen Stier. — *W.G.*

4. Die 2 Nieren eines Pferdes; die rechte *tabescirt*, die linke bedeutend *vergrössert*, dies jedoch ohne Substanzveränderung. Die Nebennieren waren unverändert. — *W.G.*

5. Die linke Niere eines 16jährigen Beschälhengstes, etwas *kleiner* als gewöhnlich, sehr viele, meistens zackige *Steine* von verschiedener Grösse, auch etwas gelben *Bodensatz* enthaltend. Die Röhrensubstanz ist ganz verschwunden, von der Rindensubstanz ist ein blosses Rudiment vorhanden, und das Becken also zu einem grossen Sacke erweitert. — *W.G.*

6. Die rechte *vergrösserte* Niere desselben Pferdes. — Bemerkenswerth ist an diesem Falle, dass das Pferd niemals Harnbeschwerden gezeigt hatte, dass es in dem Alter von 15 Jahren castrirt, später englisirt wurde, und mancherley äusseren Schädlichkeiten durch Nahrung und Witterung preis gegeben war, ohne Störungen in den Harnwegen, oder anderer Art erlitten zu haben. — *W.G.*

7. Rechte Niere sammt Harnleiter von einem $\frac{3}{4}$ Jahre alten gesunden, fetten Eber. Die Einmündung des letztern in die Blase war *verschlossen*; durch die Ansammlung des Harnes hatte er, so wie die Niere selbst eine enorme Grösse erhalten, auch war diese stellenweise blau gefleckt. Der Urin hatte eine braunrothe Farbe. — Die linke Niere war ganz normal, auch nicht grösser wie gewöhnlich. — *W.G.*

8. Die *Harnblase* einer Kuh, mit vielen kleinen, warzen-

ähnlichen *Auswüchsen* auf der Schleimhaut. Frisch hatten diese Auswüchse eine *dunkelrothe* Farbe und glichen geronnenen Blutklümpchen; ausser denselben waren auch viele *Punkte* (Flecken) von der gleichen Färbung zugegen. — Die Kuh hatte schon geraume Zeit an *Blutharnen* gelitten; während ihres letzten Weidegangs war der Harn blos blutroth *gefärbt*, bey der darauf gefolgten Stallfütterung gieng aber wieder *Blut* ab, und zwar häufig *geronnen* und in *Klumpen*. Entkräftung führte zuletzt den Tod herbey. — Bey der *Section* fand man die Harnblase mit *blutigem* Urin und Klumpen *geronnenen* Blutes angefüllt; keine Spur von Entzündung, sondern blos die obigen Wärzchen und Punkte. Nieren, Nebennieren und Harnleiter waren normal. Die Gallengänge enthielten mehrere Leberegel und steinige Incrustationen.

2. Abtheilung. *Nieren*- und *Blasensteine*.

1. Ein *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt 1 Pfd.
2. Ein in 2 Stücke zerbrochener *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt 30¾ Lth.
3. Ein *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt 14¾ Lth.
4. Ein *Harnstein* (wahrscheinlich aus einer Pferdniere); wiegt 2¼ Lth.
5. Ein *Harnstein* (wahrscheinlich aus der Blase eines Pferdes); wiegt 3 Lth.
6. Ein *Blasenstein* von einem Pferde; wiegt 2 Pfd. 16¾ Lth.
7. Ein *Harnstein*, angeblich aus der Blase eines Ochsen; wiegt 5½ Lth.
8. Zwey *Blasensteine* von einem Mopshunde; wiegen 1 Lth.
9. Ein *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt 1 Pfd. 4½ Lth.
10. Ein *Niernstein* von einem Pferde; wiegt 1 Pfd.

11. Ein hohler *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt ½ Lth.
12. Ein *Blasenstein* von einer Stute, angeblich auf wiederholte Anwendung harntreibender Mittel mit dem Urin abgegangen; wiegt 16 Lth.
13. Sieben *Nierensteine* von einer Kuh; wiegen zusammen 2 Lth.
14. *Blasenstein* von einem Pferde; wiegt 22 Lth.
15. *Harnsteine* aus den Nieren dreyer Ochsen. Der grösste darunter, kegelförmig, stack in dem rechten Harnleiter, und dieser war vorderhalb des Steins geborsten.
16 *Harnsteine* aus der Blase zweyer Ochsen.
17. Ein *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt 18 Lth.
18. Ein grosser und 31 kleine *Nierensteine* von einem Pferde; wiegen 27½ Lth.
19. *Nierensteine* von einer Kuh. Von der Grösse einer Erbse bis zu der eines feinen Sandkorns.
20. Ein sehr kleiner, rundlicher, weisser *Blasenstein* von einem Ochsen.
21. Mehrere *Blasensteine* von einem Ochsen.
22. *Blasenstein* von einem Pferde; wiegt 5¼ Loth.
23. *Nierensteine* von einem Pferde; wiegen 3½ Lth.
24. *Nierenstein* von einem Pferde; wiegt 5 Lth.
25. Zwey *Nierensteine* von einer Kuh; wiegen 1¼ Lth.
26. *Nierenstein* von einem Ochsen; wiegt ⅜ Lth.
27. Ein sehr kleiner *Blasenstein* von einem Ochsen.
28. Ein kleiner *Blasenstein* von einem Ochsen.
29. Mehrere *Blasensteine* von einem Stier.
30. Ein grosser *Blasenstein* von einem Pferde, noch in der Harnblase eingeschlossen; wiegt 3 Pfd. 19 Lth.
31. *Blasenstein* von einem Mutterschwein; wiegt 3½ Lth.
32. Drey kleine *Nierensteine* von einem Schaf.
33. *Harnsteine* aus der linken Niere einer Kuh, welche nie Urinbeschwerden erlitten hatte; wiegen 1¼ Lth.

34. Ein kleiner, maulbeerförmiger, weisser *Harnstein*, aus der Harnröhre eines Ochsen durch die glücklich abgelaufene Operation entfernt.

35. Ein anderer kleiner *Harnstein*, welcher ebenfalls mit glücklichem Erfolge aus der Harnröhre eines Ochsen geschnitten wurde.

36. Kleine *Harnsteine* aus der rechten Niere einer Kuh.

37. *Blasensteine* von einem Ochsen.

38. *Harnstein* von einem Pferde, durch die Operation aus dem Ruthenstück der Harnröhre entfernt; wiegt ½ Lth.

39. Sechs *Nierensteine* von einem Ochsen; wiegen zusammen 1 Lth.

40. Kleiner *Harnstein* von einem Ochsen, durch die Operation aus der Harnröhre gezogen.

41. *Blasenstein* von einem jährigen Schwein.

42. *Blasenstein* von einem ¾jährigen Schwein.

43. *Harnstein*, welcher bey der Operation eines Nabelgeschwürs in diesem bey einem Schwein gefunden wurde.

44. Ein sehr grosser *Blasenstein* von einem Pferde, mit Fragmenten der Blase noch bedeckt; wiegt 7 Pfd. 2 Lth.

45. *Harnstein* aus einer tabescirten Pferdniere; wiegt 4 Lth.

46. *Blasenstein* von einem Pferde, welches mehrere Monate vor seinem Tode öfters an Urinbeschwerden gelitten hatte; wiegt 1½ Lth.

47. *Nierenstein* von einer 7jährigen Kuh. Die kranke Niere war tabescirt und missfärbig. Die Kuh hatte öfters an Urinbeschwerden gelitten. Der Stein wiegt 1 Lth.

48. *Blasenstein* von einem ¾jährigen verschnittenen Schwein männlichen Geschlechts; wiegt 1 Lth. — Dieser Stein soll neben dem Blasenhals in einer sackförmigen Ausdehnung der Blase gelegen haben.

49. Die *Urinblase*, mehrere *Steine* enthaltend, von einer

7jährigen geschnittenen Hündinn, welche an oftmaligem Harnzwang gelitten hatte. Das Ganze wiegt $2\frac{1}{4}$ Lth.

50. *Blasenstein* von einem 9jährigen Pudel, der etliche Jahre hindurch an Urinbeschwerde gelitten hatte; wiegt $1\frac{1}{4}$ Lth.

51. Ein kleiner kugelförmiger, mammellonirter *Harnstein* welcher 3 — 4 Fingerbreit unter dem Sitzbeinausschnitt in der Harnröhre eines Ochsen eingeklemmt war, und durch die Operation entfernt wurde.

52. Ein kleiner runder (Harn-) *Stein*, welcher bey einem geschlachteten Schwein hinter der Mündung der Vorhaut gefunden wurde.

VI. Ordnung. Präparate von den *Empfindungswerkzeugen* (Nervensystem).

1. Abtheilung. *Gehirn*.

1. *Hirnabszess* von einem Pferde; auf der linken Seite des Hirnknotens, unmittelbar unter den Ursprüngen des 5, 7 und 8. Nervenpaars und die zwey ersten bis in die Tiefe des innern Gehörgangs durch Eiterung zerstört. Das linke Ohr hieng wie gelähmt herab und die Lippen waren verzerrt. Ein *leichter* Schlag mit der Hand auf die linke Seite, z. B. auf den Hinterbacken, verursachte ein heftiges Zusammenfahren des Pferdes, auf einen *starken* Schlag hingegen *stürzte es augenblicklich nieder*, erlitt jedoch keine Convulsionen und stand nach einiger Zeit ohne Beyhülfe wieder auf. — *W. G.*

2. Das Gehirn eines *wasserköpfigen* Füllens, zu einer grossen Blase ausgedehnt. Alle Nervenpaare waren höchst

unvollkommen. — *W.G.* — Der dazu gehörige Schädel steht in der 1. Ord., 2. Abtheil. unter Nro. 57.

3. Der eine hiezu gehörige *Augapfel* mit verkrüppeltem Sehnerven.

4. Kopf von einem Kalbe mit *Hirnwassersucht* und *Hirnbruch*. Die Stirnhaut ist in einen grossen beutelförmigen *Sack* ausgedehnt, in welchem ein Theil des durch die sehr grosse Fontanelle ausgetrettenen Gehirns enthalten ist. — *W.G.*

5. Die Hälfte des Gehirns sammt der Hirnschale von einem über 20 Jahre alten Pferde. Das Adergeflechte der linken Lateralkammer ist in eine, aus vielen kleinen *Tuberkeln* bestehende, harte Masse von der Grösse eines Taubeneyes ausgeartet, welche sich in die Hirnsubstanz mehrfältig eingedrückt hat und stellenweise sogar mit derselben, jedoch ohne eigentliche Verwachsung, zusammenhängt. Das Adergeflechte des rechten Ventrikels war auf ähnliche Art degenerirt, bildete aber eine kleinere (an dem Glaskügelchen hängende) Masse. — Das Pferd hatte eine für sein Alter ungewöhnliche Munterkeit, und zeigte keinerley Kollerzufälle; es beweist daher auch dieser Fall, wie wenig statthaft die Meinung ist, dass die Stumpfsinnigkeit der (dummen) Koller vom Druck (des ergossenen Wassers) auf die Hirnsubstanz herrühre. — *W.G.*

6. *Tuberkulöse Ausartung* der Adergeflechte beyder Lateralventrikel eines Pferdes — *W.G.*

7. *Tuberkulöse Degeneration* der zwey Seitenadergeflechte des kleinen Gehirns, von einem Pferde. — *W.G.* — Auch diese zwey Pferde hatten keine Kollersymptome gezeigt.

8. *Tuberkulöse Degeneration* des Adergeflechtes der rechten Lateralkammer; von einem Ochsen, welcher ohne vorhergegangene merkliche Zufälle plötzlich apoplektisch zu

Grunde gieng. Die ganze Masse hat die Grösse eines Bostorferapfels, und stellt ein Aggregat von harten, runden, zum Theil erbsengrossen Knoten dar. — *W.G.*

9. Das (beschädigte) kleine Hirn mit dem verlängerten Marke und Fragmenten des grossen Gehirns, zu dem vorigen gehörig. Am kleinen Gehirn zahlreiche kleine, warzige *Auswüchse.* — *W.G.*

10. Gehirn von einem drehkranken Schaf mit 7 *Lücken* verschiedener Grösse, worin eben so viele Exemplare des *vielköpfigen Blasenbandwurms* gelegen hatten; diese liegen am Boden des Glases. — *W.G.*

11. Gehirn eines drehkranken jährigen Schafes mit einem grossen *polycephalus* in der linken Hemisphäre. — *W.G.*

12. Gehirn eines drehkranken jährigen Schafes, mit einem grossen, auf der linken Hirnhälfte, unmittelbar unter der *dura mater* liegend gewesenen *polycephalus* — *W.G.*

13. Gehirn eines drehkranken (*vulgo* tappigen) jährigen Rindes mit einem sehr grossen *polycephalus* im untern Ende der linken Hirnhälfte. Die Hirnschale war an dieser Stelle um das Dreyfache *dicker*, als auf der entgegengesetzten (normalen) Seite. — *W.G.* (S. o. pag. 3 die Note.)

2. Abtheilung. *Nerven.* — — — — — — —

3. Abtheilung. *Sinneswerkzeuge.*

1. Der *tabeszirte* Augapfel eines Pferdes. — *W.G.*

2. Partielle *Verwachsung* (Verschliessung) der Pupille durch eine Aftermembran. Von einem Ochsen. — *W.G.*

VII. Ordnung. Präparate von den *Geschlechtswerkzeugen und dem Fötus.*

1. Abtheilung. *Männliche Genitalien.*

1. *Skirrhus* vom Schlauch eines Pferdes. — *W. G.*
2. *Skirrhus* des Samenstranges von einem Pferde. — *W. G.*
3. *Hodenfleischbruch* (*Sarcocele*) von einem 23 Jahre alten Beschälhengst. — *W. G.*
4. Die hiezu gehörigen *indurirten* Lymphdrüssen des Saamenstrangs. — *W. G.*
5. *Hodenfleischbruch* von einem 3jährigen Stiere, verbunden mit einem oberflächlichen Abszess — *W. G.*
6. Der in diesem Abszess enthalten gewesene geronnene *Eyweissstoff.* — *W. G.*
7. Die äussere Wand dieses Abszesses, von einer mit vielen kleinen warzigen Erhöhungen besetzten *Aftermembran* überzogen. — *W. G.*
8. *Verwachsung* eines Testikels mit der Scheidenhaut; von einem 23jährigen Beschälhengste. — *W. G.*
9. *Erweiterung* der Scheidenhaut des Saamenstrangs von einem Hengste. — *W. G.*
10. *Anschwellung* und *Induration* der Vorsteherdrüsse von einem Hund, welcher durch den Druck der Drüsse auf die Harnröhre um so grössere Harnbeschwerden erlitten hatte, je mehr die Anstrengungen die Prostata zurückdrängten. — *W. G.*

2. Abtheilung. *Weibliche Genitalien.*

1. *Skirrhus* des Fruchthälters in der Nähe des Mundes, von einem Hunde. In dem Horne dieser Seite lag ein

2. reifer *Fötus*, welcher mit dem *platt gedrückten Maule* an dem Skirrhus lag. Er war abgestorben, die Häute waren bereits in Fäulniss übergegangen, und hatte, da er nicht geboren werden konnte, den Tod der Mutter verursacht. — *W.G.*
3. *Tuberkulöse Degeneration* des Fruchthälters von einer cachectischen Kuh. — *W.G.* — Den Larynx derselben s. o. IV. Ord., 2. Abtheil. Nro. 13.
4. *Unreifer* (verkrüppelter) *Fruchthälter* von einer 4jährigen Kuh. — *W.G.*
5. *Warzige Auswüchse* im Fruchthälter einer trächtigen Stute. — *W.G.*
6. *Wassersucht* des Uterus von einem Hunde. — Derselbe hatte früher einen inveterirten *Scheidenvorfall*, von welchem er durch die Exstirpation befreyt wurde. Die ohngefähr 2 Jahre nachher vorgenommene Section lieferte folgendes Resultat: 1. Im Becken lag eine sehr grosse und strotzend mit einer Flüssigkeit gefüllte *Blase*, die fast die Form der Harnblase hatte; sie war der Rest der rückwärts geschlossenen Scheide. 2. Der ganze Fruchthälter und selbst die Fallopischen Röhren waren in einem beträchtlichen Grade *wassersüchtig*. 3. Der Inhalt beyder, so wie der der Vagina bestand in einer *dintenähnlichen* Flüssigkeit, welche ganz mit derjenigen übereinstimmte, die man in den *Melanosen* findet.*) — *W.G.*
7. *Wassersucht* der Fallopischen Röhren und Vergrösserung der Eyerstöcke von einer Stute. — *W.G.*

---

*) Stellt man diesen Fall mit den Umständen zusammen, welche die *Melanosenbildung* bey Hengsten begleiten, so wird es sehr wahrscheinlich, dass diese zunächst auf *gestörter Geschlechtsverrichtung* beruhen dürfte. (Vergl. IX. Ord. Nro. 17.).

8. Enorme *Anschwellung* mit *Verhärtung* und *Wassersucht* eines Eyerstocks von einer Stute. — *W.G.*

3. Abtheilung. *Fötus* und dessen Theile.

1. Die *Nachgeburt* von einem Füllen. Der *Nabelstrang* ist von einer enormen Dicke, das *Lederhäutchen* und das *Schafhäutchen* sind sehr fest und dick.

VIII. Ordnung. Präparate von den *allgemeinen Bedeckungen.*

1. Abtheilung. *Haut* und *Haare.*

1 u. 2. Zwey Pferdfüsse mit *Mauke.*

3. Ein Kuheuter mit der *Vaccine.*

4 u. 5. Zwey Menschen- (Kindes-) Arme mit der *Vaccine.*

6. Ein Schafskopf, mit den durch die Vaccination erzeugten *Pocken.* — Sämmtliche Stücke sind in *Wachs* bossirt und gehören zu dem Werke: *Trattato di vaccinazione con osservazioni sul giavardo e vajuolo pecorino del D. L. Sacco. Milano*, 1809.

7. *Larven* des *Oestrus bovis* von einem jährigen Kalbe. — *W.G.*

2. Abtheilung. *Häfe*, *Klauen* und *Hörner.*

1. Eine geschlossene *Zehenspalte* (Ochsenklaue).

2. Eine geschlossene *Zehenspalte* von einer breiten, rissigen, höckerigen *Narbe* bedeckt.

3. Eine verborgene *Zehenspalte* mit grosser, kegelförmiger *Narbe* nach *innen* und dem dadurch (partiell) *tabescirten Hufbein*.

4—6. Geschlossene *Zehenspalten*.

7. Eine offene *Zehenspalte*, zugleich *Platthuf* mit niedrigen schwachen *Fersenwänden*.

8. Eine oberflächliche *Zehenspalte* (Zehenritze); die innere Seiten- und Fersenwand dünn, gereift und eingezogen.

9. Eine geschlossene innere *Seitenspalte* mit eingesunkener Wand und Mürbheit des ganzen Hufes.

10. Eine geschlossene äussere *Seitenspalte* mit übereinander liegenden *Rändern*; zugleich Platthuf mit verlängerter Zehe und engen Fersen.

11. Eine geschlossene innere *Seitenspalte*.

12. Eine oberflächliche innere *Seitenspalte*.

13. Eine äussere *Fersenspalte*, zugleich Platthuf mit eingezogenen Fersenwänden und grossem Strahl.

14. Eine innere *Fersenspalte* mit zackigen Rändern.

15. Oberflächliche *Hornspalten* (Hornritzen) in der Zehen- und Fersenwand.

16. Innere *Fersenspalte* mit Verdickung der Fersenwand, — Folge eines Krongeschwürs.

17. Eine *Hornritze* an der innern Fersenwand.

18. Eine geschlossene Fersenspalte, — Folge eines Krongeschwürs.

19. Innere *Fersenritze*, mit sehr dünner Wand.

20. *Hornritze* in der äusseren Seitenwand.

21. *Hornritze* in der Mitte der Zehenwand.

22—25. *Hornklüfte*.

26. Eine *Hornkluft* und *Ritze* in der Zehe.

27. Eine oberflächliche Hornkluft.

28. Ein *Rehhuf*. Hiezu gehört das Hufbein, I. Ord. 2. Abth. Nro. 35.

29. Ein *Rehhuf*, zugleich *Knollhuf*.

30. Ein *Rehhuf* mit anfangendem *Knollhuf*.

31 u. 32. *Substanzwucher* des Saums; Folge von Caries. Hiezu gehören die Knochen I. Ord., 2 Abth. Nro. 33 und 34.

33. *Substanzwucher* des Saums, durch Caries verursacht.

34. *Substanzwucher* des Saums, zugleich Rehhuf mit Härte und Brüchigkeit.

35 u. 36. *Substanzwucher* des Saums, — Folgen von Kronschwüren.

37. a und b. Die zwey vordern Hüfe eines Pferdes mit oberflächlichen (aufsteigenden) *Seitenspalten*.

38. Eine *Hornfurche* in der Zehe.

39. *Hornritzen*, zugleich grosser Platthuf und Verknöcherung der Seitenknorpel des Hufbeins.

40. Eine *Hornspalte* mit eingesunkener Wand; zugleich langer, schmaler Platthuf mit niedrigen, schwachen Fersenwänden.

41. Eine *Hornspalte* mit eingezogenen *Rändern*; zugleich Platthuf mit eingesunkener Zehenwand.

42. Eine *Seitenspalte* (eigentlich ein *Hornbruch*) mit zackigen Rändern; zugleich voller *Rehhuf* und Ausartung der *Hornblättchen* in der Zehe und *Tabeszenz* des Hufbeins.

43. *Reh-* und *Vollhuf* mit *hohlen* Wänden, Ausartung der Hornblättchen und *tabeszirtem* Hufbein.

44. a — c. *Hufnarben*.

45. *Substanzwucher* des Saums, — Folge der Knorpelfistel.

46. a und b. *Hornklüfte*.

47. a und b. Zwey *Rehhüfe* eines Pferdes.

48. *Substanzwucher* und *Unförmlichkeit* des Hufes durch *Verknöcherung* des Seitenknorpels verursacht.

49. a — c *Hufgrind*.

50. Die zwey vordern Hüfe eines Pferdes mit *Grind* und platter Sohle.

51. a — d. Die vier Hüfe eines Maulthiers; die 2 vordern sind *Rehhüfe*.

52. Eine geschlossene *Zehenspalte* (Ochsenklaue) mit Verdickung der Zehenwand.

53. Eine oberflächliche *Zehenspalte*.

54. Eine innere *Fersenspalte* mit *Zwanghuf*.

55. Eine innere *Fersenspalte* mit eingerissenen narbigen *Rändern* und innerer Narbenbildung.

56. Eine geschlossene äussere *Fersenspalte*.

57. *Erweiterung* der inneren Fersenwand, verbunden mit einer breiten *Hornnarbe*; zugleich Platt- und Zwanghuf.

58. Ein *Knollhuf* mit *doppelter* Sohle, Strahl etc. verbunden.

59 u. 60. Die gespaltenen zwey Vorderfüsse von einem Pferde, mit den Degenerationen der chronischen Rehe. — *W.G.*

IX. Ordnung. *Aftergebilde* (Warzen, Polypen, Balggeschwülste und Melanosen).

1. Ein grosser, zungenförmiger *Fleischpolyp* im Schlundkopf eines 6jährigen Ochsen. — Die wichtigsten Zufälle waren: Erschwertes, bald pfeifendes, bald rasselndes Athmen, starker Husten; Aufreissen des Maules, gewaltsames Hervorstrecken der Zunge; Appetit und Wiederkauen waren zwar gut, doch geschah das Abschlucken nur mit Anstrengung, desgleichen das Aufschlucken durch den Pharynx beym Ruminiren. Diese Zufälle hatten in beyläufig 2 Monaten allmählich so an Stärke zu-

genommen, dass man der zuletzt unvermeidlich gewesenen Suffocation durch Tödtung zuvorkam. — *W.G.*

2. Ein Pferdelarynx mit *zwey* einander gegenüber stehenden *Fleischpolypen* von der Grösse einer Haselnuss. — Pfeifendes Athmen im Schritt, und Erstickungszufälle im Trab waren die wesentlichen Erscheinungen. — *W.G.*

3. Ein grosser, ästiger *Fleischpolyp* in der linken Kieferhöhle eines Beschälhengstes, mit Auftreibung und Erweichung des Thränen- und Jochbeins, Ausfallen der 2 letzten Backzähne und theilweiser Zerstörung des weichen Gaumens. Die Kehlgangdrüsse war stark geschwollen und hart, aus der Nase floss viel Schleim, bisweilen mit Blut gemischt und die beym Wiehern aus dem Maul strömende Luft verbreitete einen heftigen Gestank. In den Spalten des Polypen stacken Futtertheile mit stinkendem Schleim gemischt. — *W.G.*

4. Ein *Polyp* auf dem Kehldeckel; von einem Pferde. — *W.G.*

5. Ein *Polyp* im Larynx einer Kuh; aussen an demselben ein (geöffneter) Abszess. Die damit verbundenen Zufälle waren: Erschwertes, mit Husten verbundenes Athmen, welches in ohngefähr 7 Monaten allmählig so zunahm, dass Patient zuletzt unter heftigen stossenden Flankenbewegungen, gestrecktem Halse, Unvermögen zu schlucken und sehr starkem Speichelflusse jeden Augenblick zu ersticken drohte. — *W.G.*

6. Ein kleiner *Polyp* zwischen dem Anfang der Eustachischen Röhren; von einem Pferde. — *W.G.*

7. Eine *Balggeschwulst*, welche bey einem Pferd in der Mitte des Kinns sass und einen Büschel *Haare* enthält. — *W.G.*

8. Ein grosser *Haarballen* aus einer am Halse gelegenen Balggeschwulst, mit einem Theil des Balgs; von einer Kuh. — *W.G.*

9. Eine *Balggeschwulst* vom Ellnbogen eines Pferdes. — *W.G.*
10. Eine mit Haaren und käsiger Masse gefüllte *Balggeschwulst* von einer Kuh. — *W.G.*
11. Ein (gespaltener) *schwarzer Knoten* (*Melanose*) aus der Beckenhöhle. — *W.G.*
12. Eine sehr grosse *Melanose*, in der Nähe des ovalen Loches auf dem breiten Bande der Beckenknochen aufsitzend. — *W.G.*
13. Der After mit kleinen *Melanosen.* — *W.G.* — Alle 3 sind von einem 23jährigen Beschälhengste, orientalischer Rasse und weisser Farbe.
14. Eine *Melanose* an der linken Drosselvene eines alten Hengstes, von Farbe ein Fliegenschimmel. — *W.G.*
15. Eine *Melanose*, welche die rechte *Carotis externa* umschliest, von einem alten Hengste, Fliegenschimmel. — *W.G.*
16. Eine *Melanose*, welche bey demselben Pferde unter der linken Ohrdrüsse gelegen hatte. — *W.G.*
17. *Melanose* von einer 20jährigen Schimmel*stute*, aus dem Zellgewebe unter der linken Schulter, wo sich noch sehr viele kleinere und eine Menge schwarzer Flecken (wie Tintenklekse) vorfanden. Die *Fallopischen Röhren* waren *wassersüchtig*; die Flüssigkeit hatte völlig die Farbe der Melanosen. (Vergl. VII. Ord. 2. Abth. Nro. 6.) — *W.G.*
18. Eine *Melanose* am Grunde des Schweifs von einem 18jährigen Schimmelhengst. Ausser derselben wurden auch nicht einmal Spuren in keinem Theile des Körpers gefunden. — *W.G.*
19. *Melanosen* am After und in der Haut des Schweifs von einem 18jährigen Schimmelhengst. — *W.G.*
20. Eine *Melanose*, welche bey demselben Pferde unter der Schulter gelegen hatte. — *W.G.*

21. *Zwey Melanosen*; die *grosse* lag unter der linken, die *kleinere* lappige unter der rechten Schulter. — *W.G.*

22. Der After mit 2 sehr grossen *Melanosen*, und der Schweif mit sehr vielen kleinen. — *W.G.*

23. Zwey *Melanosen*, welche rechts und links auf dem Kiefergelenk gelegen hatten. — *W.G.*

24. Mehrere *Melanosen*; hievon lag 1 an der obern Wand der Brusthöhle, 2 waren an den Seitenwänden der Beckenhöhle, 2 am Mastdarm und 2 an beyden Oberschenkeln. — *W.G.*

25. Kleine *Melanosen* an den zwey Cruralarterien. — *W.G.*

26. Kleine *Melanosen* im äussern Gehörgang beyder Ohren. — *W.G.*

27. Drey Rippen mit 4 *Melanosen* und mit melanotischer Färbung der Beinhaut. — *W.G.*

28. Der Schlauch mit *Melanosen*. — *W.G.* — Sämmtliche Exemplare, von Nro. 21 — 28, sind von einem alten Schimmel, orientalischer Rasse, zwar *Wallach*, allein der Beschaffenheit des Hodensackrestes nach sehr wahrscheinlich erst vor einigen Jahren castrirt, so dass auch hier die Bildung der Melanosen aus einer Störung der Geschlechtsfunction hervorgegangen war.

29. Die gemeinschaftliche und rechte Carotis mit sehr kleinen *Melanosen*; von einem 16jährigen Hengst, Schimmel, orientalischer Rasse. — *W.G.*

30. Die vordere Gekrösarterie und die linke obere Gesichtsvene, beyde *schwarz* (melanotisch) *gefleckt*; von einer *Stute*, Silberschimmel, 12 Jahre alt, orientalische Rasse. — *W.G.*

31. Vier *Fleischgeschwülste* (Sarcomata) im After, von einem Pferde. — *W.G.*

32. Eine kleine *Balggeschwulst* am innern Augenwinkel; von einem Pferde. — *W.G.*

38. Eine zusammengesetzte *Sackgeschwulst* von einem Füllen. — Bey der Geburt hatte sie die Grösse eines kleinen Kindskopfes, und sass zwischen den Hinterschenkeln, vom Euter bis zur Schaam reichend. Zwey Monate alt wurde sie mit glücklichem Erfolg exstirpirt; ihr Gewicht betrug 9 Pfd. 8 Lth.; die einzelnen Säcke (Bälge) enthielten grosse, molenartige Klumpen von Faserstoff und Cruor, auch befand sich ausserdem noch viel halbgeronnenes Blut in denselben. — *W.G.*

X. Ordnung. *Monstrositäten.*

1. Abtheilung. Vom *Pferd.*

1. Ein lebendig geborenes ganz reifes Füllen *ohne Vorderfüsse.*
2. Scheide von einer Stute, mit einer senkrecht stehenden, zollbreiten *Scheidewand* in der Mitte. — *W.G.*
3. *Gespaltener Fuss* eines Füllens.
4. Die hiezu gehörigen Knochen.
5. Vagina eines Füllen, mit einer senkrecht stehenden *Scheidewand.* — *W.G.*
6. Ein *überzähliger Fuss.* Wurde einem anderthalbjährigen Füllen von der innern Seite der Köthe des linken Vorderfusses durch die *Exarticulation* abgenommen und dasselbe binnen 8 Wochen ganz geheilt; blos mit bleibender überbeinförmiger Hervorragung des untern Griffelbeinendes, mit welchem nämlich jener Fuss ein Wechselgelenk gebildet hatte. — *W.G.*
7. Ein *überzähliger Vorderfuss*, welcher einem Saugfüllen mit Erfolg amputirt wurde. — *W.G.*

8. Ein *zweyköpfiger* Pferdembrio. — *W.G.*
9. Ein skeletirter Füllenkopf mit *verkürztem* Unterkiefer (Karpfenmaul).
10. *Fruchthälter* mit einem Theil der Scheide und einer *doppelten Harnblase* von einer 10jährigen Stute. Der *Uterus* hat die Form einer Harnblase und besitzt *keine Hörner*; die 2 *Urinblasen* liegen, den Saamenblasen ähnlich, neben einander, sind schlauchförmig und münden jede für sich in die Scheide aus. — Die Stute hatte schon oft an Urinverhaltung gelitten und bekam zuletzt, in Folge roher Behandlung durch einen Quacksalber, eine Scheidenentzündung, die durch Uebergang in Brand tödtlich wurde.

2. Abtheilung. Monstrositäten vom *Rind.*

1. Ein völlig reifes, 3 Wochen alt gewordenes Kalb *ohne Füsse.*
2. Der Skelet desselben.
3. Der Skelet eines Kalbes mit *offener Bauchhöhle* und Vorfall ihrer Eingeweide.
4. Ein reifes *Doppelkalb* mit *einem* Kopf und an der Brust zusammen gewachsenen Leibern.
5. Der Skelet desselben.
6. Das Gehirn desselben mit doppeltem verlängerten Mark. — *W.G.*
7. Herz, Lungen und Kehlköpfe desselben. — *W.G.*
8. Die Mägen desselben. — *W.G.*
9. Ein (ausgestopfter) *doppelter* Kalbskopf.
10. Der Skelet eines *doppelten* Kalbskopfes.
11. Ein *zweyköpfiger* Rindsfötus. — *W.G.*
12. Stück vom Rückgrad einer Kuh; vom vorletzten Rückenwirbel bis zum 5. Lendenwirbel halbmondförmig nach

der linken Seite *verkrümmt*; der letzte Rückenwirbel, der 1., 2. und 3. Lendenwirbel sind *anchylosirt* und die 4 ersten Lendenwirbel oben *gespalten* (*spina bifida*). Die Länge der Spalte beträgt, in der Krümmung gemessen, 6, die Weite 1½ Zoll; die Häute des Rückenmarks waren *sackförmig* ausgedehnt, und dieses war sehr *erweicht*. Auf die linke Seite herüber hieng eine *After-*(überzählige) *Gliedmasse* von beyläufig 2 Fuss Länge, sie hatte mit dem Rudiment des Dornfortsatzes vom 4. Lendenwirbel articuliert. Etwas vorderhalb derselben und auf der *Spina bifida* lag ein *Euter* von der Grösse einer mittleren Faust, es hieng nach der linken Seite herüber und hatte 2 *Striche*, welche *Milch* gaben, als Folge der Geburt eines gesunden Kalbes, das an dem normalen Euter gesaugt worden war.

13. Der Skelet eines *überzähligen*, an der Schulter hängend gewesenen, Fusses von einem Kalbe. Eine etwas verbogene Knochenplatte, welche unten *fingerförmig* in 8 von einander abstehende Aeste getheilt ist.

14. Der Skelet eines Kalbes mit *doppeltem* Kopfe und *spina bifida* der 2 letzten Rückenwirbel, aller Lendenwirbel und des Kreuzbeins. Die Haut war gleichfalls *gespalten*, und ein feines mit Serum gefülltes Zellgewebe füllte die Lücke, bis zu dem nicht veränderten Rückenmarke aus.

15. Ein *doppelter* Kalbskopf. — *W.G.*

16. Kopf von einem Kalbsembrio ohne Oberlippe und Nasenlöcher. — *W.G.*

17. Ein kleiner, schweifähnlicher Appendix, welcher am Widerrist eines reifen und lebendig geborenen Kalbes gehangen.

18. Zwey Augen von einem Kalbe, mit angeborenem *Vorfall* der Blinzhaut. — *W.G.*

3. Abtheilung. Monstrositäten vom *Schaf.*

1. Ein ganz reifes und lebendig geborenes *Doppellamm*, mit einem gemeinschaftlichen Becken und verschlossenem After.
2. Der Skelet desselben.
3. Der Darmkanal deselben. — *W.G.*
4. Mastdarm, Harn- und Generationsorgane desselben. — *W.G.*
5. Die Nabelvenen mit den Lebern desselben. — *W.G.*
6. *Kopfloser* Schafffötus, *ohne* Extremitäten. Wurde mit einem völlig regelmässig gebildeten lebendigen Lamm geboren.
7. Ein *kopfloser* Schafffötus. — *W.G.*
8. *Ueberzählige* Gliedmasse von einem halbjährigen Lamm; articulierte mit den Knorpeln von 3 falschen Rippen. — *W.G.*
9. Skeletirter Kopf eines spanischen Widders mit 4 Hörnern.
10. Ein *kopfloser* Schafembrio.

4. Abtheilung. Monstrositäten von der *Ziege.*

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

5. Abtheilung. Monstrositäten vom *Schwein.*

1. Der Skelet eines doppelten Ferkels mit *einem* Kopf, nebst der dazu gehörigen gegerbten Haut.
2. Ein reifes Ferkel mit verkrüppeltem Oberkiefer und Rüssel. — *W.G.*
3. Ein lebendig geborenes *doppeltes* Ferkel. — *W.G.*
4. Ein *doppeltes* Ferkel mit 1 Kopf. War das erste zur Geburt, es lag auf dem Rücken und mit dem Steiss vor;

nach gemachter Wendung ward es geboren und athmete einige Minuten; 9 andere normale Ferkelchen folgten ihm nach. — *W.G.*

5. Ein reifes, lebendig geborenes Ferkel *ohne Rüssel*; wurde mit noch 6 andern geboren, und weil es nicht saugen konnte, getödet. — *W.G.*

6. Abtheilung. Monstrositäten von *verschiedenen Thieren.* — — — — — — — — — —

XI. Ordnung. *Eingeweidwürmer.*

1. Abtheilung. *Rundwürmer (Nematoidea Rud.).*

1. Warziger *Zwirnwurm* (*filaria papillosa*) —; aus der Bauchhöhle des Pferdes. — *W.G.*
2. Zwirnwurmähnlicher *Pallisadenwurm* (*Strongylus filaria*) —; aus den Bronchen eines Pferdes. — *W.G.*
3. Bewaffneter *Pallisadenwurm* — Männchen (*strongylus armatus mas*) —; aus dem Blinddarm und Colon des Pferdes. — *W.G.*
4. Derselbe — Weibchen — (*str. arm. fömina*).
5. Regenwurmähnlicher *Spulwurm* (*Ascaris lumbricoides*), aus dem Zwölffinger - und Leerdarm des Pferdes. — *W.G.*
6. *Peitschenwurm* (*mastigodes Zed.*, *Haarkopf*, *trichocephalus affinis Rud.*); aus dem Blinddarm und Colon eines Schafes. — *W.G.*
7. *Trichocephalus aff.*, aus dem Blinddarm und dem Anfang des Colons zweyer halbjähriger Schweine. — *W.G.*
8. *Strongylus filaria*, aus den Bronchen mehrerer, mit knotiger Lungensucht behaftet gewesener Schafe. — *W.G.*

9. Verdrehter *Pallisadenwurm* — Männchen — (*strongylus contortus mas*) und

10. *Strong. cont. foemina,* — beyde aus den dicken Gedärmen eines Schafes. — *W.G.*

11. *Strongylus armatus anevrismaticus,* aus dem Anevrisma der vordern Gekrösarterie; von einem Pferde. — *W.G.*

12. *Ascaris lumbricoides;* 344 Stücke von einem 5jährigen Weidepferd, davon waren 12 im Magen, 25 im Zwölffingerdarm, 295 im Leerdarm, 9 im Hüftdarm und 3 im Blinddarm (diese todt). — Indessen kommen aber bisweilen noch weit grössere Mengen vor, wie ich es unter andern bey einem cachectischen, an Abzehrung leidenden Pferde sah, welches mehrere 1000 Stücke besass, so dass man sie unmöglich zählen konnte, sondern nach einem Geschirr messen und sodann der Zahl nach beyläufig schätzen musste. — *W.G.*

13. *Strongylus armatus* — *telae cellulosae?* — Aus dem Zellgewebe unter dem Bauchfelle, wo er bey mageren, cachectischen Pferden, aber immer *vereinzelt*, vorkommt*). — *W.G.*

14. *Strong. armat. tel. cell.* Aus der Nierenkapsel eines Pferdes. — *W.G.*

15. Krummer *Pfriemenschwanz* (*Oxyuris curvula*); aus dem Blind- und Grimmdarm eines Pferdes. — *W.G.*

16. *Peitschenwurm* oder *Haarkopf* (*Trichocephalus*) aus dem Mastdarm eines Pferdes. — *W.G.*

---

*) Vor kurzem habe ich den vereinzelten *Strong. armat.* auch in kleinen abszessähnlichen Sackgeschwülsten unter der Muskelhaut des Dünndarms bey einem cachectischen Füllen gefunden. (S. o. III. Ord. 1. Abth. Nro. 52).

17. — — *Spulwurm* (*Ascaris* — — ? *)); aus dem Magen eines Pferdes. — *W. G.*

18. — — *Pallisadenwurm* (*strongylus* — — ?); von einem Pferd mit dem Kothe ausgeleert worden. Kommt selten, aber bisweilen in unzählbarer Menge und neben dem *strong. armat.* im grossen Colon vor. — *W.G.*

19. — — *Pallisadenwurm* (*strongylus* — — ?), aus den Ausführungsgefässen der linken *Thränendrüsse* eines jungen, aber cachectischen Pferdes. — *W.G.*

20. *Ascaris lumbricoides.* Von einem Schwein aus dem Magen, Zwölffinger- und Leerdarm. — *W.G.*

2. Abtheilung. *Hackenwürmer (Acanthocephala).*

— — — — — — — — — — — — — —

3. Abtheilung. *Saugwürmer (Trematoda).*

1. *Leberegel* (Leberdoppelloch, *distoma hepaticum s. fasciola hepatica*); aus den Gallengängen mehrerer Pferde.— *W.G.*

2. *Distoma hepaticum.* — Dieses einzige und, wie es scheint, monströse Exemplar wurde in der *Pfortader* eines Pferdes gefunden, welches mehrere Leberegel im Gallengang gehabt hatte. — *W.G.*

3. *Distoma hepaticum* vom Ochsen. — *W.G.*

4. *Distoma hepaticum* vom Schaf. — *W.G.*

5. Kegelförmiges *Endloch* (*amphistoma conicum*); aus dem Wanste einer lungensüchtigen Kuh. — *W.G.*

6. — — *Endloch* (*amphistoma* — — ?); sieben Exemplare,

---

*) Weder diese, noch die folgenden zwey Species finde ich bey *Rudolphi*; gleiches ist der Fall mit einem *amphistoma* und einer *taenia*, welche weiter unten vorkommen.

welche Winterszeit im Wanste eines Rindes gefunden wurden, und eine *fleischrothe* Farbe hatten, während das *amphistoma conicum weiss* ist. — Ist dieses vielleicht in seiner *Jugend* roth? — *W.G.*

4. Abtheilung. *Bandwürmer* (*Cestoidea*).

1. Blätterichter *Kettenwurm* (*Taenia perfoliata*); aus dem Blinddarm eines Pferdes. — *W.G.*
2. Gefalteter *Kettenwurm* (*Taenia plicata*); aus dem Leerdarm mehrerer Pferde. — *W.G.*
3. Ein ungewöhnlich grosses Exemplar der *Taenia plicata*, von einem Füllen, welches an *phthisis intestinalis verminosa* zu Grunde gegangen. — *W.G.*
4. Gezähnter *Kettenwurm* (*Taenia serrata*), von einem Hunde. — *W.G.*

5 u. 6. Ausgebreiteter *Kettenwurm*, *Schafbandwurm* (*T. expansa*, *s. ovina*); aus dem Dünndarm dreyer Schafe.— *W.G.*

7. — — *Kettenwurm* (*Taenia* — —?); aus dem Leerdarm mehrerer Pferde. — *W.G.*
8. Lanzettförmiger *Kettenwurm* (*Taenia lanceolata*), aus dem Darmkanal einer Gans. — *W.G.*

5. Abtheilung. *Blasenwürmer* (*Cystica*).

1. Birnförmiger *Blasenschwanz* (*Cysticercus pyriformis Zed*); in den Adergeflechten der Lateralkammern eines Pferdes. — *W.G.*

2 u. 3. *Vielkopf*, *Hirnblasenwurm* (*polycephalus s. coenurus cerebralis*); beyde aus dem Hirn eines jährigen Rindes. — *W.G.*

4. *Polycephalus*; vom Schaf. — *W.G.*

5. *Hülsenwurm* (*Echinococcus veterinorum*); unter der Muskelhaut des Schlundes zweyer Schafe. — *W.G.*
6. Kugelförmiger, auch dünnhalsiger *Blasenschwanz* (*Cysticercus globosus s. tenuicollis*); aus dem Netz eines Schafes. — *W.G.*
7. Gehirn eines drehkranken Schafes mit dem *polycephalo.* — *W.G.*
8. *Cysticercus globosus*; aus dem Netz eines Schweins. — *W.G.*
9. *Cysticercus globosus*; sass bey einem Schweine, unter der serösen Haut der Leber, auf der dabey befindlichen Hydadite. — *W.G.*
10. Eine Schweinszunge mit sehr vielen *Finnen.* — *W.G.*
11. Der Jochkiefermuskel (*masseter*) desselben Schweins, ebenfalls mit *Finnen*, welche überhaupt durch den ganzen Körper, vorzüglich aber in den Muskeln am Kopf und Hals verbreitet waren. — *W.G.*
12. *Blasenschwanz* des Zellgewebes, *Finne*, (*cysticercus cellulosae*, *s. Finna*); vom Schwein. — *W.G.*
13. *Cysticercus tenuicollis*, am Magen, Milz, Leber und Netz eines Hasen. — *W.G.*
14. Herz von einem Schwein mit *Finnen.* — *W.G.*
15. Herz nebst einem Stück des Zwerchfells von einem Schwein mit *Finnen.* — *W.G.*

[library stamp]

Nachtrag

zur I. Ordnung 2. Abtheilung, pag. 13.

132. Schädel eines *wasserköpfigen* reifen Füllens.
133. *Spina ventosa* des Unterkiefers von einem Pferde.
134. Stück vom Unterkiefer eines Ochsen, mit *spina ventosa*.
135. Sieben Rückenwirbel von einem Pferd, mit *Anchylosen* und *Exostosen*.
136. Ein sehr grosser *Spath* von einem Pferde.
137. *Anchylose* zwischen dem Fessel- und Kronbein; von einem Pferd.
138. Zwey *Exostosen* an einem vordern Fesselbein von einem Pferde.

Staatl. Bibliothek Regensburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwab, Konrad Ludwig,

Verzeichniss der anatomisch-pathologischen Praeparate, welche sich in dem Museum der k. b. Central-Veterinaer-Schule zu München befinden am Schlusse des Schuljahrs 1830/31

München 1831

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Med.2574
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11107814-1